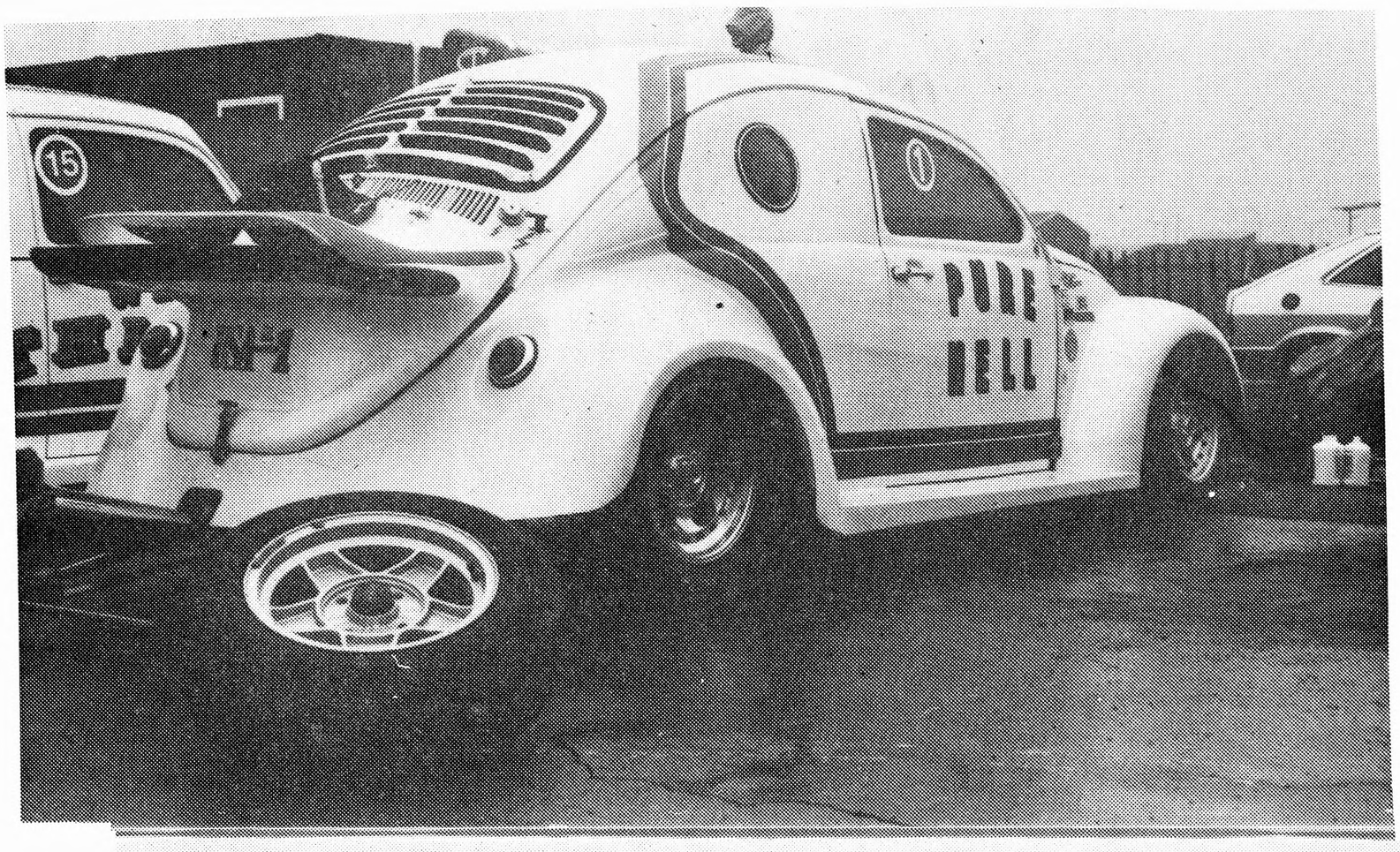
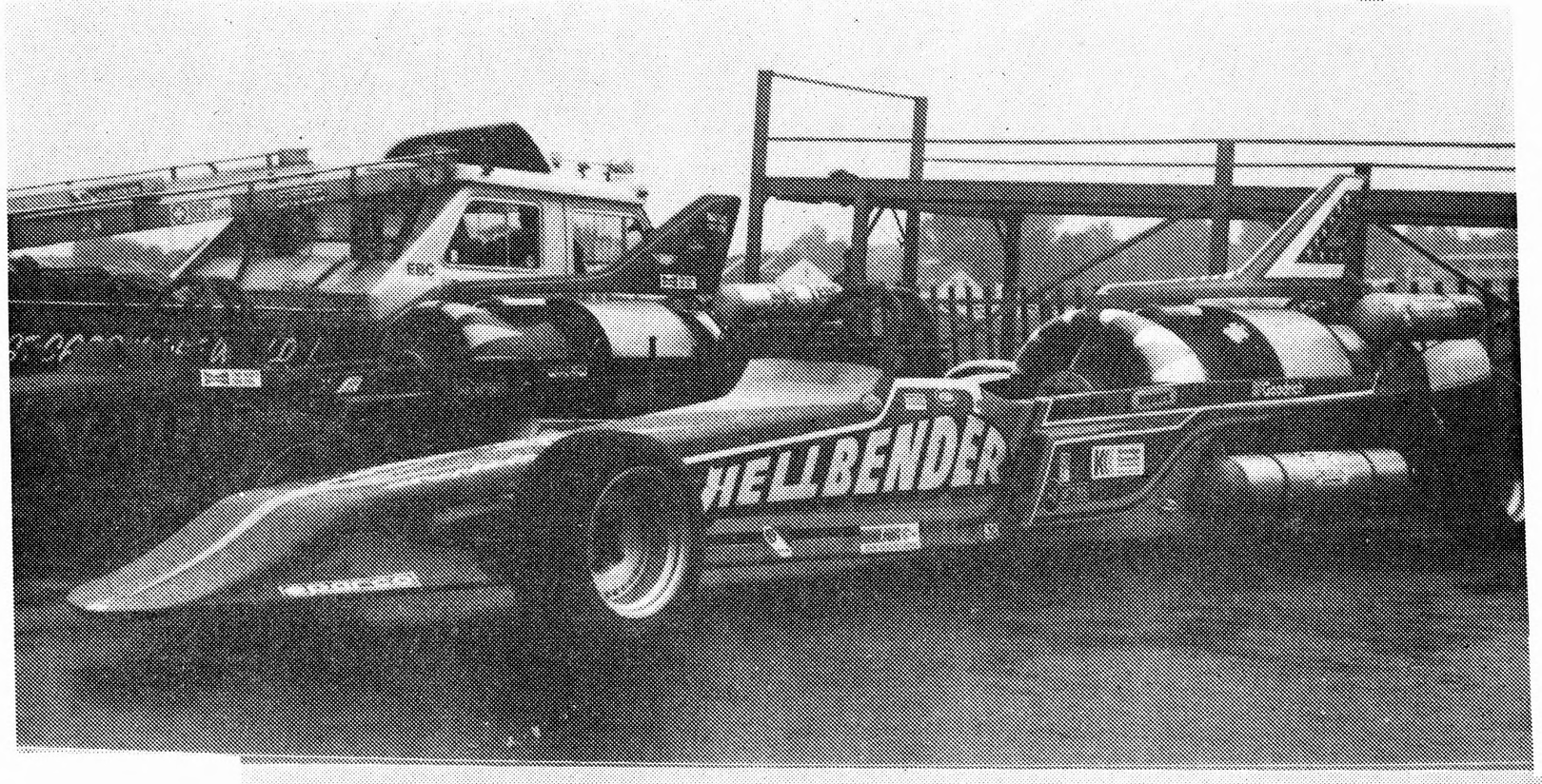
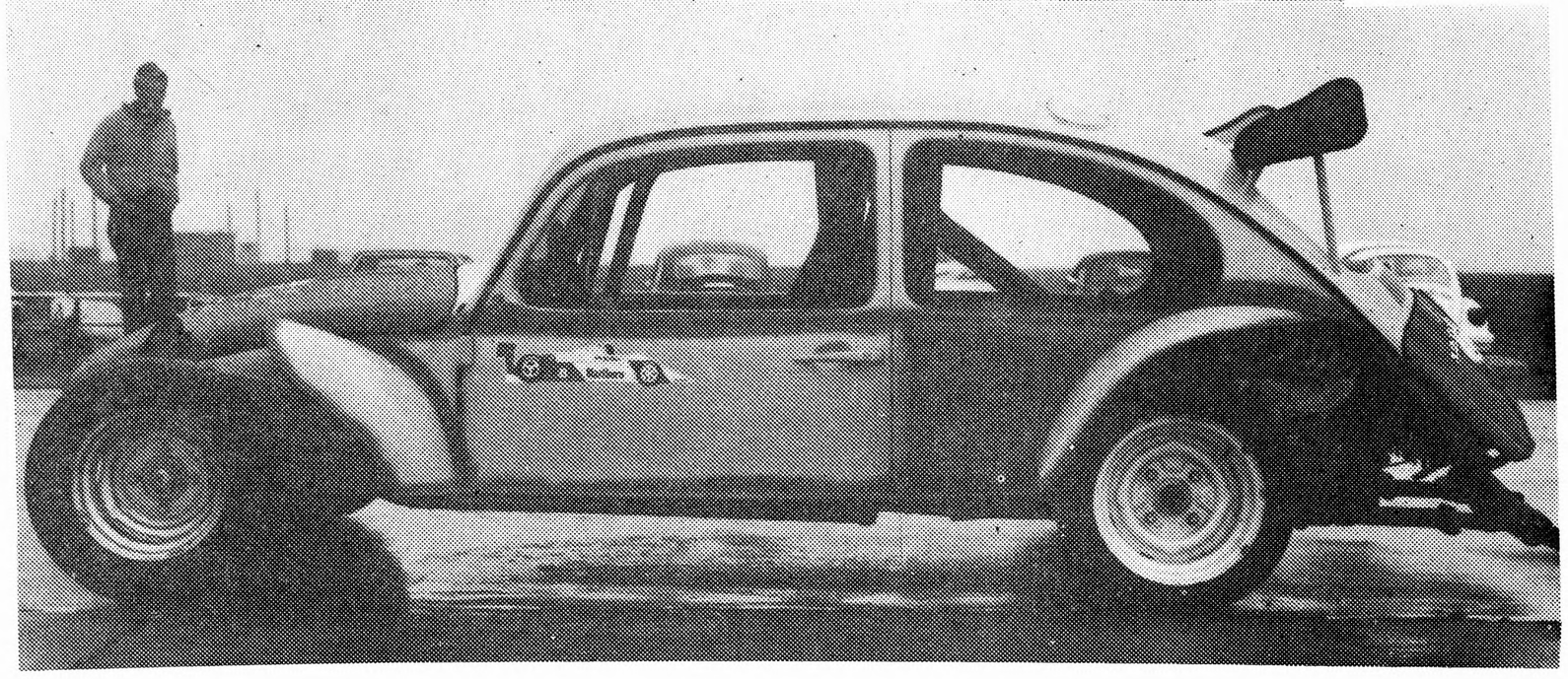
STOPLIGHT

KÄFER—BUGGY—CLUB
e.V.
GROSS—GERAU







Belgien	bfr	00,-	Frankreich	FF	00,-	Italien	Lit	0000,-	Niederlande	hfl	0,-	Schweiz	sfr	0,-
BR Deutschland	DM	0,-	Großbritannien	£	0,-	Jugoslawien	Din	000,-	Österreich	S	00,-	Spanien	Pta	000,-
Dänemark	dkr	00,-	Irland	Ir£	0,-	Luxemburg	lfr	00,-	Schweden	skr	00,-	USA	US-$	0,-

No. 5

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	Seite 3
Buggy-Treffen ALBAR	4
Clubadressen	5
Neue Mitglieder	8
Am Anfang war nur der TÜV	9
Käferblasen 85	13
Veranstaltungen	15
4.Jahrestreffen der IG	16
Eine mordsgaudi	18
Eine seltsame Geschichte	21
Teilemarkt	23
Das Göppinger Wochenende	24
Sonntag der 13. Oktober	25

Impressum

Herausgeber: Käfer-Buggy-Club Groß-Gerau e.V.
Chefredaktion: Klaus Siering, Hans Wiesmeier, Bernd Siering
Redaktion: Käfer-Buggy-Club Groß-Gerau e.V., Postfach 1427, 6080 Groß-Gerau
Anzeigenleitung: Hans Wiesmeier
Graphische Gestaltung: Maria Frense
Ständige Mitarbeiter: Susanne Müller, Maria Thanhäuser

STOPLICHT erscheint alle zwei Monate.

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Auflage: 1.000 Exemplare
Einzelpreis: DM 0,00 (incl. MwSt.)

Kreissparkasse Groß-Gerau, BLZ 508 525 53, Konto 110 387 34

Anzeigenpreisliste wird auf Wunsch zugesandt.

Gerichtsstand Groß-Gerau

Vorwort

Der Herbst hat begonnen und langsam aber sicher geht die Openair-Saison 1985 ihrem Ende entgegen. Damit werden Treffen immer spärlicher und in den Clubs tritt das gemütliche Beisammensein, der Stammtisch wieder in den Vordergrund.
Damit entfällt für die nächste Zeit auch ein Hauptbestandteil der Zeitschrift "STOPLICHT", die Berichterstattung über Treffen.

Diese Gelegenheit möchten wir nutzen und allen Clubs und Vereinen, die in diesem Jahr Treffen veranstalteten ganz herzlich danken. Zumindest von den Treffen, an denen auch wir teilnahmen, können wir sagen: Sie haben uns gefallen!
Unser besonderer Dank aber gilt all unseren Mitgliedern, anderen Clubs und Einzelpersonen, die durch Rat und Tat zum Erfolg unserer Zeitschrift beigetragen haben.
Und schließlich darf auch unser Dank an Horst und Thomas für ihr großes Engagement bei Organisation und Durchführung unserer beiden diesjährigen Orientierungsfahrten nicht fehlen, ebenso wie unser Dank an alle, die Horst und Thomas bei deren Arbeit unterstützten.

Dennoch gibt es auch Kritikpunkte. So hat beispielsweise ein grosser Teil der Vereine, die wir im Laufe der Zeit anschrieben und die unsere Zeitschrift zugesandt bekamen, bis heute nicht reagiert. Mag es Desinteresse sein, die Anschrift nicht mehr stimmen oder der Club nicht mehr existieren, so erwarten wir doch wenigstens eine entsprechende Mitteilung. Schließlich entstehen uns hohe Versandkosten, die nicht ganz unnütz sein sollen.

Doch zurück zu einem erfreulichen Thema. Nicht ohne Stolz können wir behaupten, "STOPLICHT" hat einen großen Teil dazu beigetragen, unseren Club attraktiver zu machen. "STOPLICHT" ist aus unserem Verein einfach nicht mehr wegzudenken.

Da dies die letzte Ausgabe unserer Vereinszeitschrift in diesem Jahre ist, möchten wir allen Lesern schon jetzt ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch (nicht mit dem Auto) ins neue Jahr wünschen.

Die Redaktion

Main-Spitze 4.9.85

Unsere Glosse

Verschaukelt?

Käfer-Fans mucken auf. Wolfsburgs Überlegungen, das vielgeliebte Krabbeltier in Europa nicht mehr anzubieten, hat sie auf die Palme gebracht. In der Tat, wenn man bedenkt, daß der VW-Dauerbrenner trotz seiner Oldtimer-Merkmale für den Verkauf in den USA auf einen technischen Stand gebracht werden konnte, der ihm jenseits des Atlantiks eine gesegnete Zukunft zu verheißen scheint, dann drängt sich die Frage auf, warum man seinen Anhängern auf dem alten Kontinent den Hahn abdrehen will. Die fühlen sich verschaukelt. Schließlich, so meinen sie, was den Amerikanern recht ist, dürfte ihnen billig sein. Da der Käfer schon den scharfen US-Abgasnormen entspricht, geben sie die Hoffnung nicht auf, die Treue zu ihrem altbewährten Freund durch Bestellung eines neuen Exemplars manifestieren zu können. An dem für einen sauberen Käfer zu zahlenden Preis wird es gewiß nicht scheitern. Wolfsburg ist jetzt aufgerufen, Farbe zu bekennen. CHRISTOPHORUS

BUGGY-TREFFEN bei ALBAR (Schweiz)

Am Freitag,den I6-08 trafen wir uns um I9 Uhr bei Horst.Wir,daß waren Thomas Z.,Horst W.sowie mein Bruder Patrick und ich.Dabei waren auserdem Juliane und Conny.Sie fuhren bei Horst und Thomas mit. Nach kleinen Gesprächen fuhren wir dann endlich los.An der ersten Raststätte stoppten wir,da Manfred dort zu uns stoßen wollte.Diese Zeit nutzte ich,um eine Ventildeckeldichtung zu wechseln (dank an Thomas,der sie mir zur Verfügung stellte).Nach einiger Zeit des Wartens beschlossen wir,ohne Manfred weiter zu fahren.Später gegen 22.30 trafen wir ihn dann doch noch.Als wir um Mitternacht die Grenze erreicht hatten legten wir eine Rast ein.Von dort war es nicht mehr sehr weit bis zu unserem Ziel.Als wir dann bei strömendem Regen ankamen,war es ca. 2.30. Diese Nacht wurde im Auto geschlafen.
Der anschließende Samstag war kalt und regnerisch. Wir beschlossen,auf den Platz zu fahren auf dem das Treffen statt fand.Später bei der Anmeldung stellten wir fest,daß das Startgeld FR.35.- pro Person und Fahrzeug betrug.Darin enthalten waren:I Aufkleber, I ALBARprospekt,sowie ein T-SHIRT mit ALBARaufdruck. Nicht enthalten waren Essen und Unterkunft.
Nach diesem Ärgerniss machten wir uns auf die Suche nach einem Hotel.Kaum selbiges entdeckt,schlugen wir uns als erstes ein ausgibiges Frühstück inden hungrigen Magen.

Anfangs waren nicht viel Fahrzeuge zu sehen.Doch nach und nach kamen immer mehr dazu.Es waren einige sehr schöne Buggys und Kommpletumbauten unter ihnen.
Die cabrios von Horest und Thomas waren fast ständig umlagert.Bei der nachmittäglichen Rundfahrt nahmen wir nicht Teil,sondern beschlossen eine eigene Rundfahrt durch Buochs und den Vierwaldstätter See zu unternehmen.Unterwegs legten wir ein Picknick ein.
Als wir wieder zurück waren nahmen Horst und Thomas an einem Geschiklichkeitsspiel teil,bei dem man zuerst mit dem Auto eine bestimmte Strecke in bestmöglicher Zeit zurücklegen mußte.Dann mußte man eine Runde "Darts"spielen und einen Turm aus Radbolzen bauen.Anschl.mußte man drei Bälle in eine Felge werfen und zwei Autoreifen rollen.Den Abend ließen wir dann bei einer Flasche Bier ausklingen.
Am darauffolgenden Sonntag war die Sonne uns wohlgessonen,und wir machten uns sofort nach dem Frühstück auf den weg zum Treffen.Dort herrschte schon reges Treiben.Nach einigen Gesprächen und ausführlicher Begutachtung der Fahrzeuge starteten alle Teilnehmer zu einer zweiten Rundfahrt .So auch wir.Danach folgte eine einstündige Mittagspause.Diese wurde ausgenutzt zum faulentzen und sonnen.Bei der späteren Pokalverteilung erhielten wir zwei Pokale.Die Heimfahrt endete mit einem Unfall von mir auf der Autobahn.So verloren wir mindestens zweieinhalb Stunden.Den größten Teil der Strecke fuhren wir im Convoi.Kurz vor ende der Fahrt trennten wir uns dann und fuhren nach Hause.

A.Spothelfer

C L U B - A D R E S S E N

NACHTRÄGE:

Käfer-Club Saar
Peter Schumacher
Kapellenstr. 14
6646 Losheim/Saar

VW-Käfer-Club Oberland
Hans-Peter Krissmer
Th.-Walch-Str. 41
A-6460 Imst/Tirol

Käfer-Cabrio-Club
Bergisch Land
C. Mayer
Dorner Weg 40
5600 Wuppertal

Käfer-Cabrio-Club
Kreis Mettmann
D.u.B. Heber
Grenzstr. 7
4018 Langenfeld

Käfer-Cabrio-Club
Burkhart Kräling
Hochsauerlandstr. 10
5788 Winterberg

Käfer-Cabrio-Club
Uwe Schumacher
Lessingstr. 3
6753 Enkenbach

Käfer Cabriolet Club Kiel
F. Wittmoser
Am Dorfplatz 36
2300 Kiel 14

VW-Veteranen-Club
Otto Weymann
Junghecke 5
3501 Fuldatal

VW Brezelfenstervereinigung
E. Tron
Talstr. 26
7500 Karlsruhe 41

VW Brezelfenster Club
P. Gelien
Adalbert-Stifter-Str. 14
8752 Mainaschaff

Karmann-Ghia-Register
J. Holder
48 Wickham Road
London

Karmann Ghia IG Hannover
Frank Richter
Im Haspelfelde 13
3000 Hannover 1

Karmann-Ghia-Club
Edmund Ernst
Salzburger Str. 1
8090 Wasserburg

Karmann-Ghia-Club
Andreas Dmytrowics
Eilbeker Weg 195
2000 Hamburg 76

VW Bulli IG
Jörg Pommerening
Geverdestr. 20
2400 Lübeck

Oldtimer Vermietungen
Bildmappe versch. Modelle
nur gegen DM 10,- Classic-Car, 6 Ffm.-1, Theob.-Christ 17

Original »Jaguar«
Kühlerfiguren in 2 Gr., div. Oldtimerzubeh. Bildkatalog geg. Schutzgeb.
v. DM 5,- i. Briefm. Classic-Car, D-6 Ffm. 1, Theob.-Christ 17

Textildruck Werbeservice
P. Bauer
Fuggerstraße 4
8000 München 70

T-Shirts & Sweat-Shirts
Mit Ihrem Firmen- oder Vereinsaufdruck
Die Idee für
- Vereine, Clubs
- Sport-/Fitnesstudios
- Diskotheken, Gaststätten
- Firmen, Business
- Veranstaltungen

Info anfordern!
☎ 089 / 769 44 07

C L U B - A D R E S S E N

Käfer-Cabrio-Club Düsseldorf
Hille Börner
Christopherstr. 32
4000 Düsseldorf 13

Käfer-Cabrio Club Köln
Wolfgang Wesseler
Vorgebergstr. 113
5000 Köln 90

EXISTIEREN NICHT MEHR:

Käfer-Cabrio-Freunde Bremen
Ralf Groschwitz
Lahnstr. 57
2800 Bremen 1

Cabrio-Club Wolfsburg
Wolf A. Köppen
Glockenbergweg 4
3180 Wolfsburg 42

Käfer-Cabrio-Club Osnabrück
Karl-Heinz Krassowski
Jahnplatz 2
4500 Osnabrück

ADRESSENÄNDERUNG:

Käfer-Cabrio Club Osnabrück
Frank Otte
Weitkampweg 81
4500 Osnabrück

BUGGY-CENTER

BAUSÄTZE · FERTIGFAHRZEUGE · ZUBEHÖR

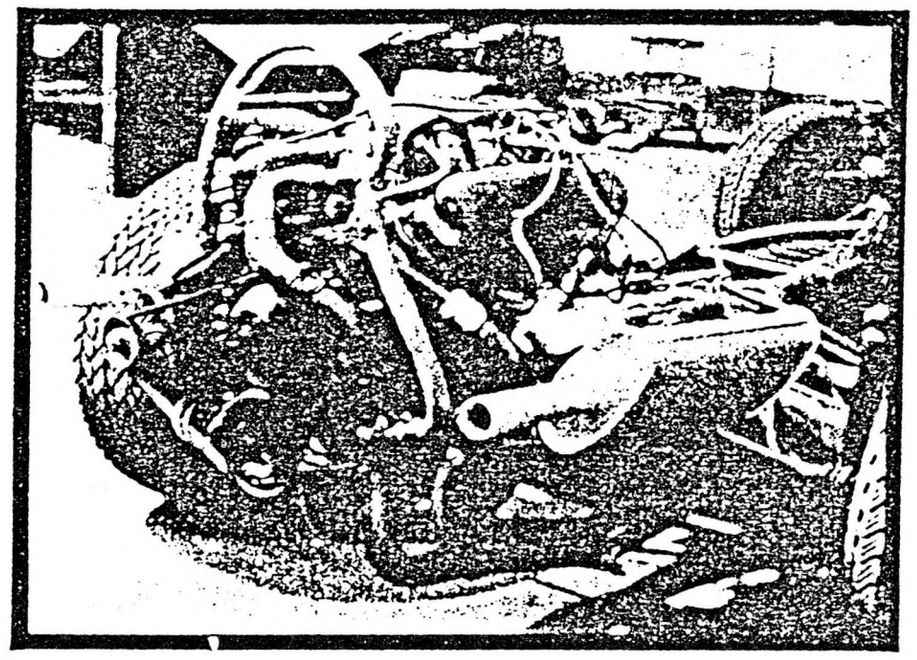
Autohaus Siegel
Kölner Stauweiher)
5270 G erschlag)

AUTOHAUS-SIEGEL
Othestr. 40
5275 Bergneustadt
Tel. 02261/42939 + 37

Tel.: 02261/52026 + 52027
Privat: 02261/57139 + 41383

NEU:

6-Zylinder-Power für BUGGY'S



ENDLICH IST ER DA !!

Der Umrüstsatz für BUGGY'S mit TÜV.

Durch Verwendung eines 6-Zylinder V-Motors (Ford 2,0 l, 90 PS) und unserem neu entwickelten Umrüstsatz, ist jetzt eine wirkungsvolle PS-Steigerung mit dem „TÜV-Segen", möglich.

Der wassergekühlte Motor läuft kultiviert, leise und macht ein Beschleunigen auch aus niedrigen Drehzahlen problemlos möglich.

Sie können Ihren BUGGY mit Hilfe unseres Umrüstsatzes selber umbauen, oder Ihren BUGGY durch uns umrüsten lassen.

Folgende Auflagen sind hierbei zu erfüllen:

1. Verwendung einer Scheibenbremsvorderachse.
2. Einbau eines Zusatzgewichts an der Vorderachse.
3. Umbau des Motorraums einschließlich ausreichender Motorabdeckung.

Die TÜV-Abnahme erfolgt ausschließlich in unserer Werkstatt. Als zusätzliche Motoraufhängung hinten, empfiehlt sich in jedem Falle unser Rammbügelgestell.

PREISE:

1. Umrüstsatz bestehend aus Adapterflansch, Schwungscheibe (im AT gegen eine 50 PS Käfer-Schwungscheibe) und Auspuffanlage (2-teilig für rechts und links). ..... DM 2450,–
2. Spezial-Kühler (Sie können auch evtl. Ihren eigenen Kühler weiterverwenden) ..... DM 425,–
3. Umrüstung Ihres BUGGY'S (oder bestellten Fertigfahrzeuges) durch uns hier, je nach Modell und Ausstattung (ohne evtl. erforderliche Umrüstung der Vorderachse) ..... ab DM 3950,–

Bitte beachten Sie bei Ihrem Preisvergleich: Alle Preise verstehen sich ab Werk und sind Endpreise incl. 14% Mehrwertsteuer.

BUGGY-CENTER

BAUSÄTZE · FERTIGFAHRZEUGE · ZUBEHÖR

Autohaus Siegel

Kölner Straße (Industriegebiet Stauweiher)

5270 Gummersbach 21 (Derschlag)

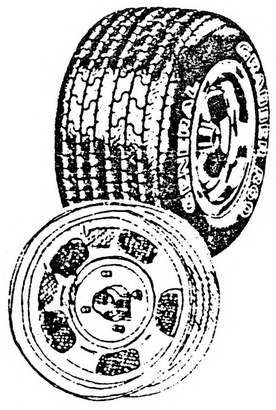
PREISLISTE

gültig ab 1. September 1985

AUTOHAUS-SIEGEL
Othestr. 40
5275 Bergneustadt
Tel. 02261/42939 - 37

Privat: 02261/57139 - 41385

SIEGEL'S BUGGY-ZUBEHÖR-SHOP



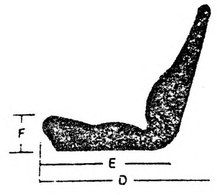
Reifen und Felgen:

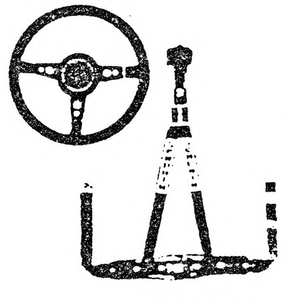
Bestell-Nr.:	Bezeichnung:	Preis / DM
001040	1 Reifen 225/70-15	299.00
001041	1 Reifen 225 R 15	299.00
001042	1 Reifen 235 R 15	269.00
011041	1 Reifen L 60-15	295.00
011042	1 Reifen LR 60-15 (P 275/60 R 15)	329.00
001043	1 Reifen P 295/50 R 15	378.00
001153	1 Reifen 6.00-15	98.00
001044	1 Reifen 165 x 15	98.00
001045	1 Reifen 185/70 x 15	159.00
001046	1 Reifen 205/60-15	198.00
011101	1 Reifenpilot für Buggy-Reifen (Reserverad-Ersatz)	19.80
001047	1 Sportfelge 8J x 15	224.00
001048	1 Sportfelge 5 1/2 J x 15	125.00
001049	1 Chromkappe f. Sportfelge	8.80
001050	1 Chromfelge 6 J x 15	245.00
001051	1 Chromfelge 8 J x 15	445.00
001052	1 Speichereinsatz f. Chromfelge	117.00

Vor einer Reifenbestellung erkundigen Sie sich bitte bei uns über die TÜV-Möglichkeiten bei Ihrem BUGGY-MODELL.

Schalensitze und Innenausstattung:

Bestell-Nr.:	Bezeichnung.	Preis / DM
001057	1 Schalensitz (m. integr. Kopfst., Beifahrersitz)	359.00
001058	1 Schalensitz m. integr. Kopfst. (verstellb.)	418.00
001059	1 Schalensitz m. integr. Kopfst. (verstellb., Kunstleder, weiß/schw.)	460.00
011102	1 Schalensitz m. aufsteckbarer Kopfstütze	438.00
001060	1 Vollschalens. m. integr. Kopfst. (verstellb., Kunstleder, weiß/schw.)	540.00
011011	1 Satz Laufschienen f. Schalensitze	45.00
001053	1 Lederlenkrad schwarz	189.00
001054	1 Lederlenkrad weiß	289.00
001055	1 Hosenträgergurt	98.00
001056	1 Hosenträgergurt autom.	138.00
011053	1 Beckengurt (2-Punkt)	29.00
011004	1 Aschenbecher	15.00
011003	1 Typenschild (blanko)	8.50
001061	1 Drehzahlmesser 52 mm Ø	97.00
001062	1 Öldruckmesser elektr. m. Geber kompl. 52 mm Ø	97.00
001063	1 Ampere-Meter 52 mm Ø	39.00
001064	1 Ölthermometer m. Geber kompl. 52 mm Ø	92.00
001065	1 Volt-Meter 52 mm Ø	42.00
001066	1 Quartz-Zeituhr 52 mm Ø	89.00
000000	Montage u. Verkabelung f. Armatur (b. Fertigfahrzeugen)	40.00
001072	1 elektr. Scheibenlüfter	38.00
001073	1 Scheibenlüfter warm/kalt	135.00
001075	1 Auspolsterung f. hintere Ablagefläche (2-tlg.)	220.00
011103	1 Teppichbodensatz f. Buggy (kompl. f. vorne u. hinten)	185.00





Bitte wenden

Bitte beachten Sie bei Ihrem Preisvergleich: Alle Preise verstehen sich ab Werk und sind Endpreise incl. 14% Mehrwertsteuer.

Auspuffanlagen und Motor-Zubehör, Stoßstangen:

Bestell-Nr.:	Bezeichnung:	Preis / DM
001079	1 Auspuffanlage Sauer & Sohn	445.00
001080	1 Hochauspuffanlage (TÜV auf Anfrage bei uns)	590.00
011080	1 Satz Schalldämpfer f. Hochauspuffanlage	120.00
001081	1 JET - PIPE (ohne TÜV)	98.00
001098	1 elektrische Benzinpumpe	230.00
001100	1 Mtr. Heizschlauch 50 mm	10.50
011001	1 Mtr. Heizschlauch 50 mm Alu	30.00
011002	1 Mtr. Heizschlauch 60 mm	15.00
001091	1 Satz Alu-Ventildeckel	97.50
001090	1 verchromte Keilriemenabdeckung	75.00
001092	1 verchromter Trockenluftfilter (TÜV ?)	38.00
011081	1 Alu-Keilriemenscheibe	85.00
001076	1 vordere Stoßstange m. Befestigungssatz	84.00
001077	1 hintere Stoßstange	75.00
001078	1 hinteres Rammbügelgest.	290.00
001099	1 Überrollbügel (Stahl)	280.00

Fahrgestell-Zubehör- und Verkürzung:

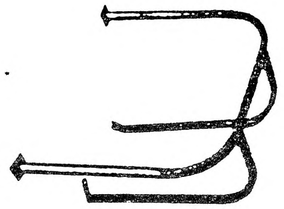
Bestell-Nr.:	Bezeichnung:	Preis / DM
001069	Fahrgestellverkürzung (Lohn)	365.00
011100	1 Satz (4 Stück) Rep.-Bleche für VW-Käfer-Vorderachse	75.00
001070	1 Satz Handbremsseile	59.00
001071	1 verkürztes Kupplungsseil	19.00
001093	1 Satz Felgenschlösser	65.00
001068	1 Mtr. Chassisdichtband	4.00

Sonstiges Zubehör und elektr. Anbauteile:

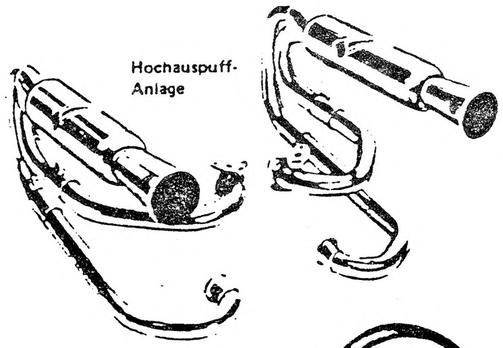
Bestell-Nr.:	Bezeichnung:	Preis / DM
001067	1 Mtr. Kantenschutzprofil	4.30
001074	1 Sportspiegel (außen)	19.00
011083	1 Innenspiegel (abblendbar, incl. Montageverklebung durch uns)	38.00
001094	1 Satz Haubenspanner klein	17.00
001095	1 Satz Haubenspanner groß	18.00
01187	1 Dreiklangfanfare (TÜV zugelassen)	62.00
001082	1 Rückleuchte	17.80
001083	1 Blinker vorne	11.00
001084	1 Blink- und Pos.-Leuchte (f. Ruska)	14.50
001085	1 Rückstrahler	4.50
001086	1 Satz Halogenscheinwerfer H-3 (Nebel- oder Fernlicht)	78.00
001087	1 Aufbauscheinwerfer H-4 (für alte BUGGY-Modelle)	119.00
001088	1 Umrüstsatz (H-4 Licht) (f. PCS-BUGGY)	145.00
011084	1 Kennzeichenleuchte schwarz	9.50
011085	1 Kennzeichenleuchte chrom	16.50
001096	1 Tankdeckel klein	19.80
001097	1 Tankdeckel groß ca. 50 mm Ø	49.00
011086	1 Tankdeckelblende chrom f. Vordernauben	62.00
011088	1 Wischerarm f. BUGGY	17.80
011089	1 Wischerblatt f. BUGGY	7.60
011005	1 Druckknopf kompl. (3-teilig)	1.35
011007	1 Drehwirbel kompl. (3 teilig)	4.00
011099	1 Rep.-Satz Druckknopfe (35-teilig, m. Werkzg)	17.50

Alu-Keilriemenscheibe

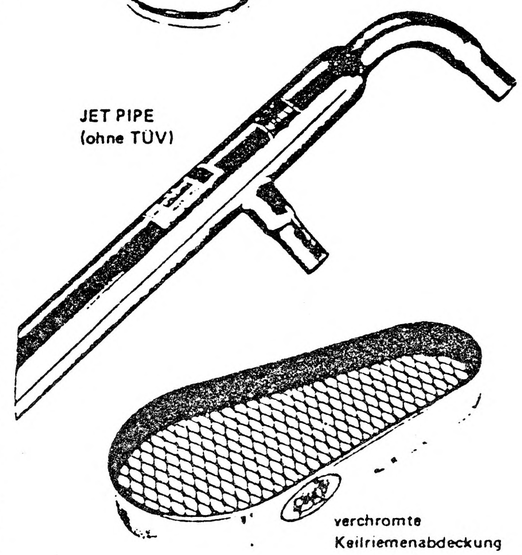
Haubenhalter



Rammbügelgestell



Hochauspuff-Anlage



JET PIPE (ohne TÜV)

verchromte Keilriemenabdeckung

Alu-Ventildeckel

Bitte beachten Sie bei Ihrem Preisvergleich: Alle Preise verstehen sich ab Werk und sind Endpreise incl. 14% Mehrwertsteuer.

N E U E M I T G L I E D E R

Ab 28.08.1985

Nr. 58 BIHN Hanns-Jürgen aus 6100 Darmstadt

Ab 04.09.1985

Nr. 59 JANSEN Diana aus 6501 Mz.-Budenheim

Nr. 60 FLIEGMANN Gitta aus 6451 Neuberg 2

Ab 25.09.1985

Nr. 61 SEIDEL Andreas aus 6000 Frankfurt 70

Ab 01.10.1985

Nr. 62 GRÜNEWALD Stefan aus 6455 Erlensee

Nr. 63 KUNSLEBEN Constanze aus 8756 Kahl / M

Ab 17.10.1985

Nr. 64 QUINDEAU Michael aus 6700 Ludwigshafen

Ausgetreten ist

Nr. 25 METZ Michael aus 6000 Frankfurt 70

BIKER SHIRTS

T-Shirts, Sweat Shirts, Tank Tops
bedruckt mit
HARLEY- und **BIKER-MOTIVEN**
lustig · fetzig · ordinär
nicht immer ganz jugendfrei
Kostenlosen Motivkatalog anfordern!

FLAGGEN
130 x 90 cm
USA und SÜDSTAATEN
DEUTSCHLAND nur **49,-- DM**
FROM BIKERS TO BIKERS

T-SHIRTS * SWEAT SHIRTS
bedruckt nach Euren Vorlagen und Wünschen

Sweat Shirts, weiß	
30 Stück	19,50 DM
50 Stück	17,50 DM
100 Stück	15,55 DM

T-Shirts, weiß	
30 Stück	9,15 DM
50 Stück	7,80 DM
100 Stück	6,40 DM

incl. einfarbigem/einseitigem Aufdruck - zuzügl. 60,-- DM Film- und Siebkosten
und leider auch der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

- Weiter sind lieferbar original USA T-Shirts, Sweat Shirts Mischgewebe, Tank Tops, Jogging Anzüge etc. in vielen Farben - mit mehrfarbigen Aufdrucken.
- Also Postkarte nehmen und unsere kostenlose Preisliste anfordern!

Außerdem fertigen und liefern wir
● PVC Aufkleber und Schilder ● graphische Entwürfe und Reinzeichnungen, z. B. Club Colours, Firmen Signets ● Visitenkarten und Geschäftspapiere ● Tankbemalungen ●
Preise hierfür auf Anfrage!

BIKER CAPS

Nie mehr kalte Ohren -
- überdecken jeden Haarausfall

nur **29,-- DM**
10 Stück **27,-- DM**
plus Porto und Nachnahme
Hergestellt in Deutschland
aus 100 % Schurwolle
Farbe schwarz / Schrift weiß / Linien rot
Ihr könnt wählen unter folgenden Aufschriften:
· HARLEY DAVIDSON · TRIUMPH · BMW · HONDA · KAWASAKI · YAMAHA · FUCK OFF · LIVE TO RIDE · BORN TO BE WILD ·
Ab 10 Stück Aufschrift nach Wunsch
maximal vierzehn Buchstaben
Farbe der Caps und der Schrift dann nach Wahl!

Händler und Wiederverkäufer sind immer willkommen! Preislisten anfordern!

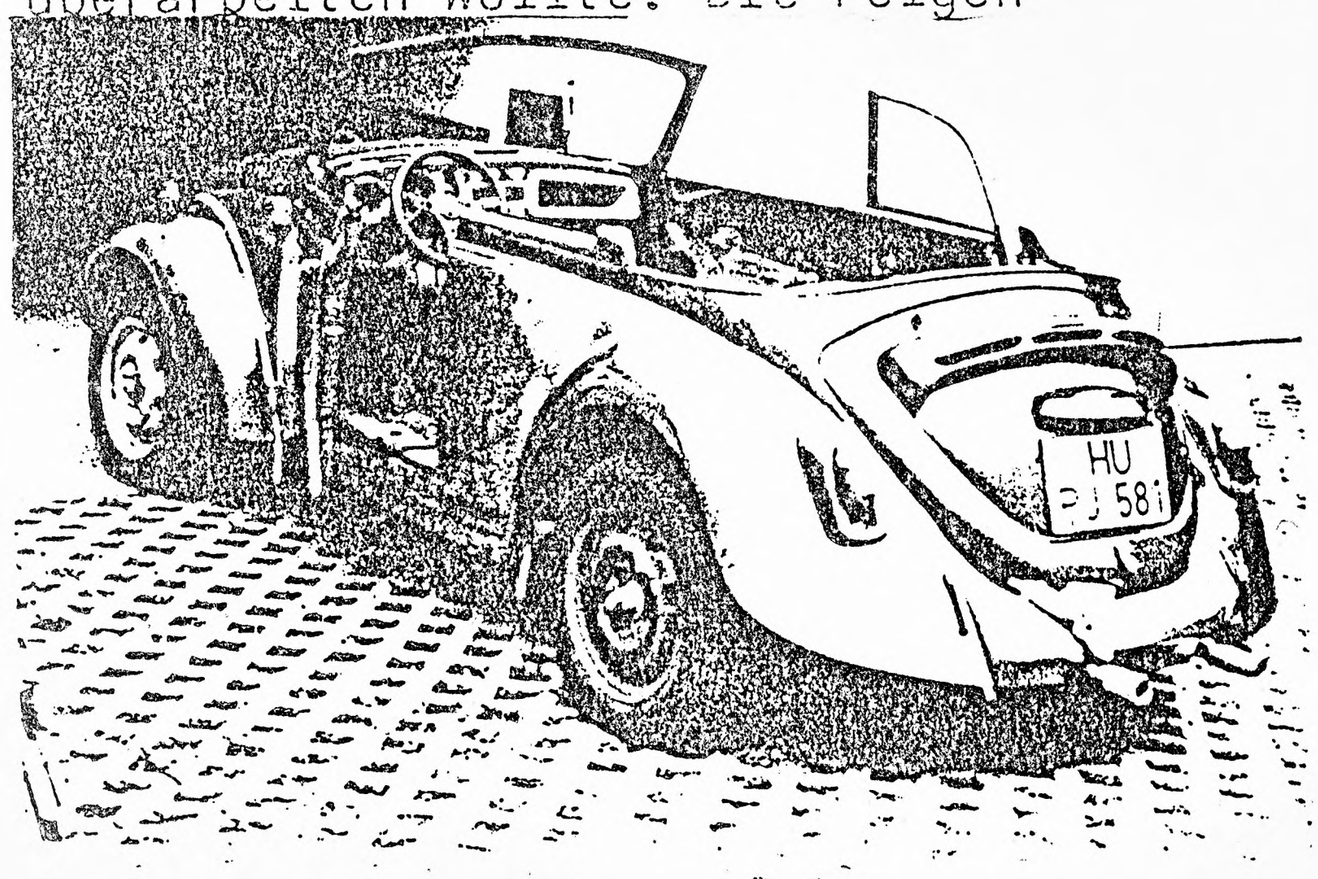
Unsere Adresse: **AUTSCHES T-SHIRTS**
Screen Print
Postfach 150 322
8000 München 15
Fuggerstr.4
8000 München 70
Mo - Fr 9 - 17 Uhr
089 / 769 44 07
Bestellungen auch telefonisch

ROSTFREI AUF DAUER
ZN95 Reparatur-Zink Set-Preis DM 49,-
NEU
KS30 STOPPT DEN ROSTFRASS graf. Sprühöl (Kriechöl), für Hohlräume (Türen, Holme usw.) verhindert das Durchrosten 3 ltr.-Kanister DM 49,- reicht für 2 Autos
Rostschutzmittel M.Müller
Postfach 1101
2247 Lunden
Telefon: (04882) 5354

Am Anfang war nur der TÜV-schon wieder eine Käfer-Story

Schon im Winter 1984/85 stand der nächste Termin für meinen Käfer-Cabrio 1302 LS fest. In den Fahrzeugpapieren stand schwarz auf gelb geschrieben: Anmeldung zur nächsten Hauptuntersuchung: 3/85 !.
Doch der Fleiß und die Lust zu schmierigen Händen lies erst einmal Weihnachten und dann auch Neujahr 1985 ungetaner Dinge vergehen. Nur einer bewies unheimlichen Eifer; der Käfer rostete weiter leise, kaum hörbar vor sich hin. Einmotten war nämlich total überflüssig, wie ich meinte. Den Arbeitsgang konnte ich mir sparen. Die Quittung hierfür sollte ich noch am eigenen Leibe zu spüren bekommen. Doch hierzu später. Ende Februar dann kam er über mich, der Arbeitsanfall. Anfang März hatte ich immerhin schon alle Planungen über Anfang und Ende und Arbeitsablauf der Restauration abgeschlossen. Nun hatte ich mich an die dauernd schmierigen Händen zu gewöhnen. Mein Sohn 3 1/2 Jahre jung, fand die Schmiererei mit Öl und Fett hervorragend. Jeden Morgen vor der Arbeit dachte ich:" Die Karre wird verkauft, und ein neuer muß her. Aus die Maus und basta! ". Also erst einmal die schlimmsten Löcher zupappen, sodaß der TÜV keine Schwierigkeit mehr ist. Aber je mehr ich klopfte und hämmerte, desto mehr und größere Löcher traten zum Vorschein. A- und B-Säule, Türschweller und Radkästen waren stark "restaurationsbedürftig". Das hätte selbst ein Laie erkennen können. Alle netten Leute die den Käfer in diesem Zustand sahen, meinten, daß der wohl nie wieder laufen könne. Also setzte ich mich in meinen Kombi, und auf ging es zu einem Eisenwarenhandel, genauer gesagt in eine Schlosserei. Dort erwarb ich für harte deutsche Währung einige Bleche von 1,5 mm Stärke. Das Blech war für mich der Wendepunkt meiner Einstellung zum Verkauf. "Jetzt mache ich Nägel mit Köpfen", dachte ich mir. Jetzt begannen 14

heiße Tage. Stunde um Stunde, Tag für Tag saß ich mit meinem Brenner in der Hand vor, unter und über meinem Cabrio. Dann waren endlich alle Löcher wieder dicht. Wenn man mit dem Hammer gegen das Blech klopfte, so klang es wie die Kirchenglocken in der Nachbargemeinde. Aber nun kam das schönste überhaupt. Frei nach dem Motto: Spachteln, schleifen, spachteln, schleifen usw. vergingen weitere 14 Tage Freizeitgestaltung. Jetzt konnte ich endlich einen Arbeitsgang deligieren. War das schön, als der Autotransporter eines Freundes den "Rohbau" auf dem Buckel Richtung Lackiererei davondüste. Aber dafür begann eine lange Zeit des geduldigen Wartens. In dieser Zeit konnten aber Ersatzteile bestellt und angeliefert werden. Das Dachgestell wurde ausgebessert, sandgestahlt, verzinkt und kunststoffbeschichtet. Die Innenverkleidungen wurden von einem Sattler aufgepolstert und bespannt; genauso verfuhr er mit dem Armaturenbrett, das ich ja auch total überarbeiten wollte. Die Felgen wurden sandgestrahlt und lackiert. Nach drei Wochen mittlerweile ungeduldigen Wartens, kam endlich der Käfer wieder heim. Nun konnte ich endlich mein Fiebern nach Komplettierung des "Capios" zufriedenstellen. Teil für Teil wuchs der kleine.



Mitte Juli 1995 kam dann die Stunde der Wahrheit. Auf dem Terminkalender stand die Vorführung beim TÜV. Gott sei Dank haben wir in Hessen bei dieser Institution dort pflichtbewußte Sachverständige, die sich nicht durch ein optisch gut aussehendes Fahrzeug blenden lassen. Der Herr staatlich geprüfte Sachverständige fand halt doch so viele technische Mängel, daß ich "froh sein durfte", daß er mir "das Fahrzeug nicht stilllegt." Mein Gott hatte ich ein Glück, einen solchen kulanten Prüfer zu haben. Zuhause angekommen, stellte ich den Hobel erst einmal in den Kraftstall, und fuhr in Urlaub.
Kaum wieder daheim, ging es los mit der "Mängelbeseitigung". Die Heizung wurde klargemacht, beim Dirk ein "original VW Lenkrad" ausgeliehen. Die Nummernschildbefestigung schenkte ich mir, dafür aber nicht ein neues Lenkgetriebe. Das wollte ich schon vor fünf Jahren wechseln. Danach war die 2. Vorführung bis auf die Nummernschildbefestigung problemlos und der erste Ausflug bei herrlichstem Wetter zum Oldtimerrennen des A.v.D. auf dem Nürburgring war für die ganze Familie das Erlebnis

SATTLEREI JOST

6502 MAINZ-KOSTHEIM
Büro: Hauptstraße 148
Werkstatt: Hauptstraße 14
Telefon 06134/63756
Öffnungszeiten:
montags bis freitags von 9.00 - 12.00 Uhr
und 14.00 - 17.00 Uhr

Fahrzeuginnenausstattungen
Bootspersenning
Cabriodächer
LKW-Planen
Motorradsitzbänke
Polsterungen
Reitsportartikel
Sportgeräte
Bodenmatten
Caravanvorzelte
Zelte
Überziehen
von Rennfahrradlenkern
Reparaturen aller Art

ARAL SB-TANKSTELLE

HEINRICH PFUND

- Kfz.-Reparaturen
- Autopflege
- Zubehör
- Batteriedienst

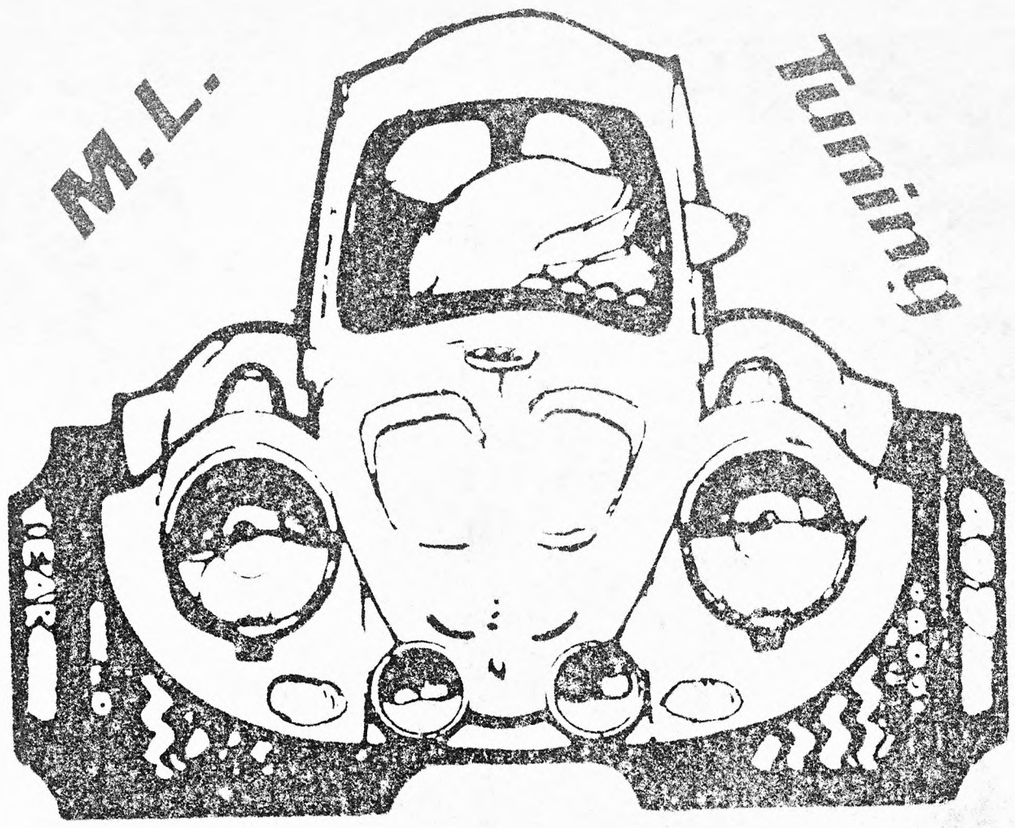
NEU! SB-Waschanlage

Heidelberger Straße 44-46 - 6100 DARMSTADT

Tel. (0 61 51) 2 04 83

im Jahre 1985. Mittlerweile hat der 1302 er auch seine Schlafkrankheiten von der Überwinterung überwunden, und schnurrt wie ein hübsches Kätzchen beim Nackenkraulen.
Verkaufen ist für die nächste Zeit nicht mehr drin. Die Liebe ist zu groß geworden. Allein schon deswegen, nicht, weil unser Sohn zu dem Thema Verkaufen ja oder nein, äußerte: "Bitte Papa, nicht den C A P I O verkaufen, bitte nicht !". Und wer möchte schon Streit wegen eines Automobils in der eigenen Familie?

Andreas Herbst



Die Spezialisten

für Käfer, Buggy's u. Trike's

M. L. Tuning

4192 Kalkar

Bahnhofstr. 46-50

Telefon Tag 0 28 24/5917 & Nacht 0 28 23/2115

An- und Verkauf von Fahrzeugen und Teilen, neu und gebraucht. US.-Zubehör mit TÜV!!!

Hallo VW Freaks!

Endlich gibt es all das, was Ihr für Eure Renner sucht, bei einer Adresse!!

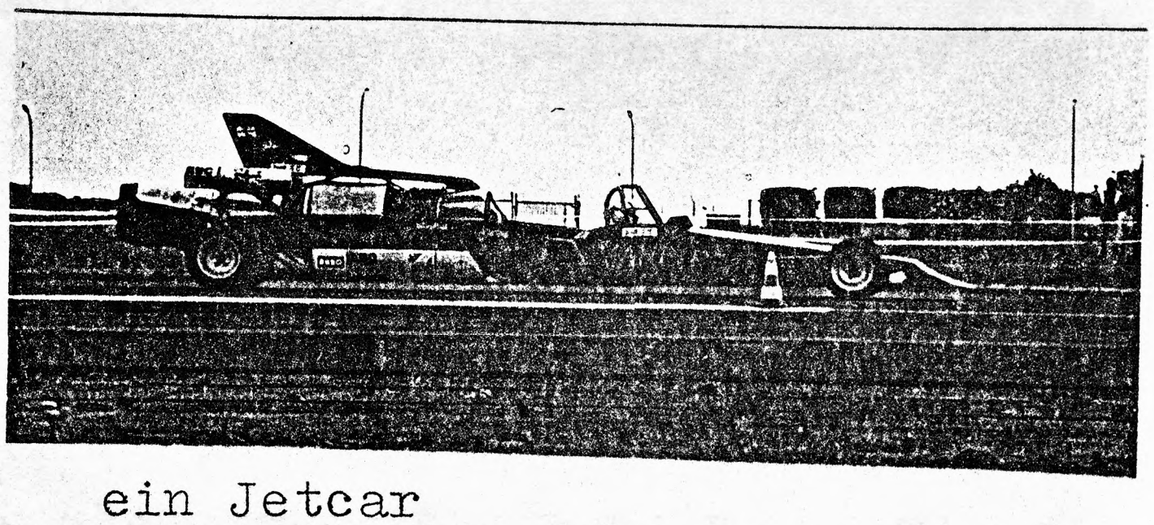
- Alle Bausätze vom Californischen Roadster bis zum Pick-up!
- Typ 1 Motoren bis 150 PS unter 10.000,– DM, mit TÜV u. Einbau.
- Reifen bis 295/50-15 – Alufelgen bis 14 Zoll Breite.
- US.-4-Rohr Auspuffanlagen für Käfer mit TÜV.
- Hochgezogene 2-Rohranlagen für Buggys, mit TÜV
- „Schwarz" getönte Scheiben, mit einteiliger Seitenscheibe (ohne Dreiecksfenster).
- Innenausstattungen und Umbauten nach Euren Vorstellungen.
- Verchromen von Alu und Blechteilen! Auch Felgen!
  Gängige Teile im Tausch!

Achtung! Kein Katalogversand! Aber alle Anfragen werden beantwortet und alle Probleme gelöst!

Euer Mike

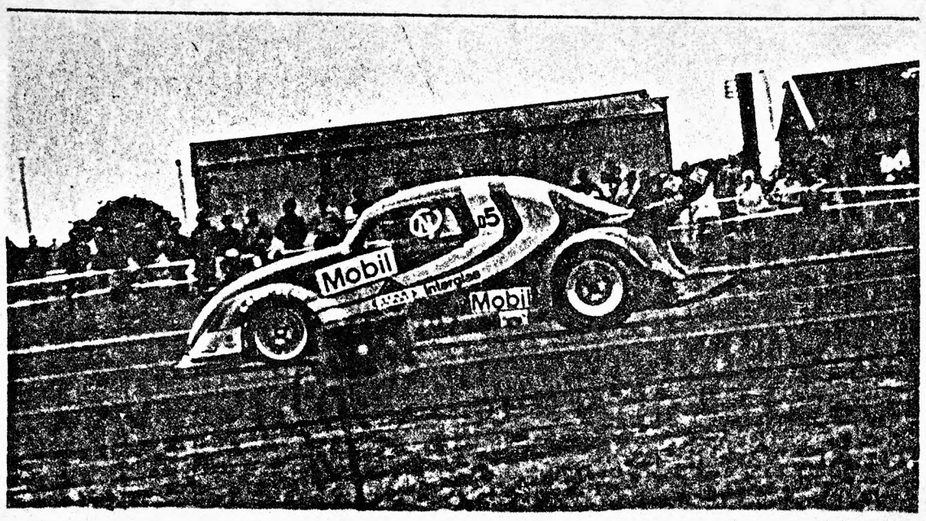
Käferblasen 85

Nach längerer Diskusion um Termin und Ort des diesjährigen Käferblasens, einigte man sich auf das Wochenende vom 7.-8.9. und als Austragungsort auf den Militärflughafen in Giebelstadt bei Würzburg.
Leider fand am selben Wochenende das Jahrestreffen des KdKF in Hannover statt, an dem wir deshalb nicht teilnehmen konnten, worüber allerdings kein Clubmitglied traurig war.
Ich fuhr Freitagabend um 21.30 Uhr in Richtung Giebelstadt. Die meisten Clubmitglieder fuhren schon am frühen Nachmittag, sodaß alle Zelte und unsere Fahne schon standen als ich gegen 24.00 Uhr in Giebelstadt eintraf. Auch unsere Freunde vom Käfer-Club-Uelzen (ca. 80 km nördlich von Hannover) hatten die knapp 600 km Strecke schon zurückgelegt und waren schon am Wiedersehen feiern.



ein Jetcar

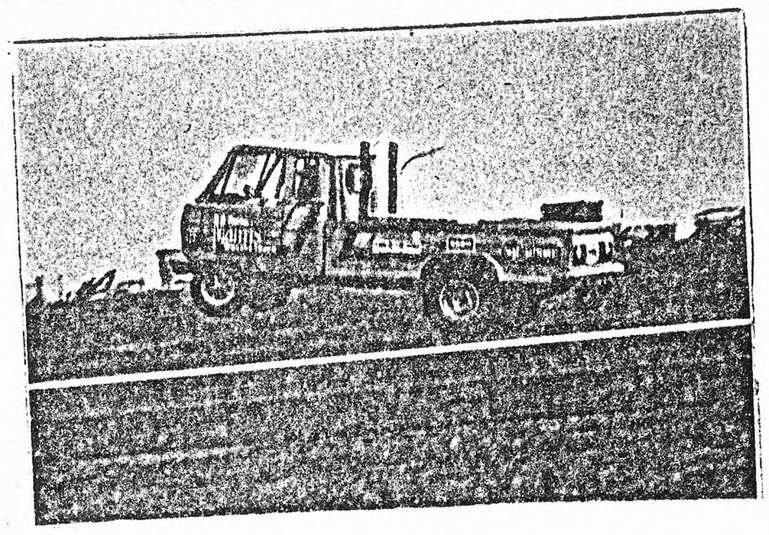
Das Wetter war zwar kalt, aber es regnete nicht und wir hofften, daß es so bleibe.
Am nächsten Tag schien die Sonne und es wehte ein frischer Wind. Nach einem ausgiebigen Frühstück in einer Pension in Giebelstadt, das Essen war preiswert und reichlich, begaben wir uns zur Rennstrecke, um das Training zu beobachten.
Thomas Zeltner beschloß als einzigstes Clubmitglied am Blasen mit seinem Cabriolet teilzunehmen. Wir drückten alle kräftig die Daumen trotz der enormen Überlegenheit vieler anderer Teilnehmer.



Jütting in Aktion

Am Start in der Dragsterklasse waren wie jedes Jahr J. Luckey mit seinem Käfer "Pure Hell" und natürlich sein Erzrivale Ronald Jütting, der dieses Jahr mit Kompressormotor antrat. Außerdem startete Heidi Luckey mit ihrem Käfer "Wild Thing", der ebenfalls wie "Pure Hell" von unserem Clubmitglied Reinhard Hamburger gebaut wurde. So war wohl klar wem unsere Sympathien in diesem Rennen galten.
Als besondere Showeinlage fuhren auch zwei Jetcars. Diese beiden Wagen werden durch eine Phantomturbine angetrieben. Feuerspeiend und mit ohrenbeteubendem Lärm setzten sie sich in Bewegung. Der ganze Boden und die Luft vibrierten und unter vielen "Ahs" und "Ohs"

des Publikums legten sie die Viertelmeile in ca. 6 Sekunden zurück, das entspricht einer Geschwindigkeit von über 300 km/h nach 402 Metern.
Ebenfalls sehenswert war ein Van, der so konstruiert ist, daß er nur auf den Hinterrädern fahren kann.
Ein Motorradfahrer sorgte für Beunruhigung durch einen spektakulären Sturz. Mit dem Krankenwagen wurde er ins Sanizelt gefahren, das er aber Gott sei dank schon nach kurzer Zeit, zwar humpelnd aber sonst OK wieder verlassen konnte.



der Hob-up Van

Doch nun wieder zu den Käfern.
Ebenfalls am Start waren der Käfertuner Klaus aus Bünde, wie jedes Jahr mit seinem Brezel vertreten, Schweinesbein mit seinem Ovalkäfer, Brinkmann und auch Herr Willibald war mit einem 1303 gekommen. Das Rennen versprach wirklich interessant zu werden.
Im Training zeigte sich dann wer Chancen auf den Sieg hatte.
Wagen um Wagen jagten über die Viertelmeile. Thomas lag im guten Mittelfeld, konnte aber mit der Spitzengruppe nicht mithalten. Heidi fiel schon am Start wegen Defekt aus. "Pure Hell" erfüllte unsere Erwartungen nicht aber R. Jüttings Käfer lief im Training überhaupt nicht. Allerdings konnte man sich am nächsten Tag davon überzeugen, daß er nicht geschlafen hatte. Zwar regnete es in Strömen am eigentlichen Renntag, und alle Wagen hatten enorme Probleme beim Anfahren, besonders die Dragsterkäfer, aber dann zeigte sich, daß sein Kompressormotor wirklich Wumm hat.
Aufgrund des sehr schlechten Wetters beschlossen wir alle noch vor Ende des Rennens wieder nach Hause zu fahren. Ich sprach noch einmal mit dem Veranstalter Klaus Reue, er solle uns die Platzierungen und Zeiten zuschicken, um sie in "Stoplicht" zu veröffentlichen, aber leider haben wir noch nichts von der Hara bekommen.
Aber es steht fest, der Schnellste hat gewonnen.
B.S.

Klaus Bretzelkäfer

Veranstaltungen

19.-21. Juni 86

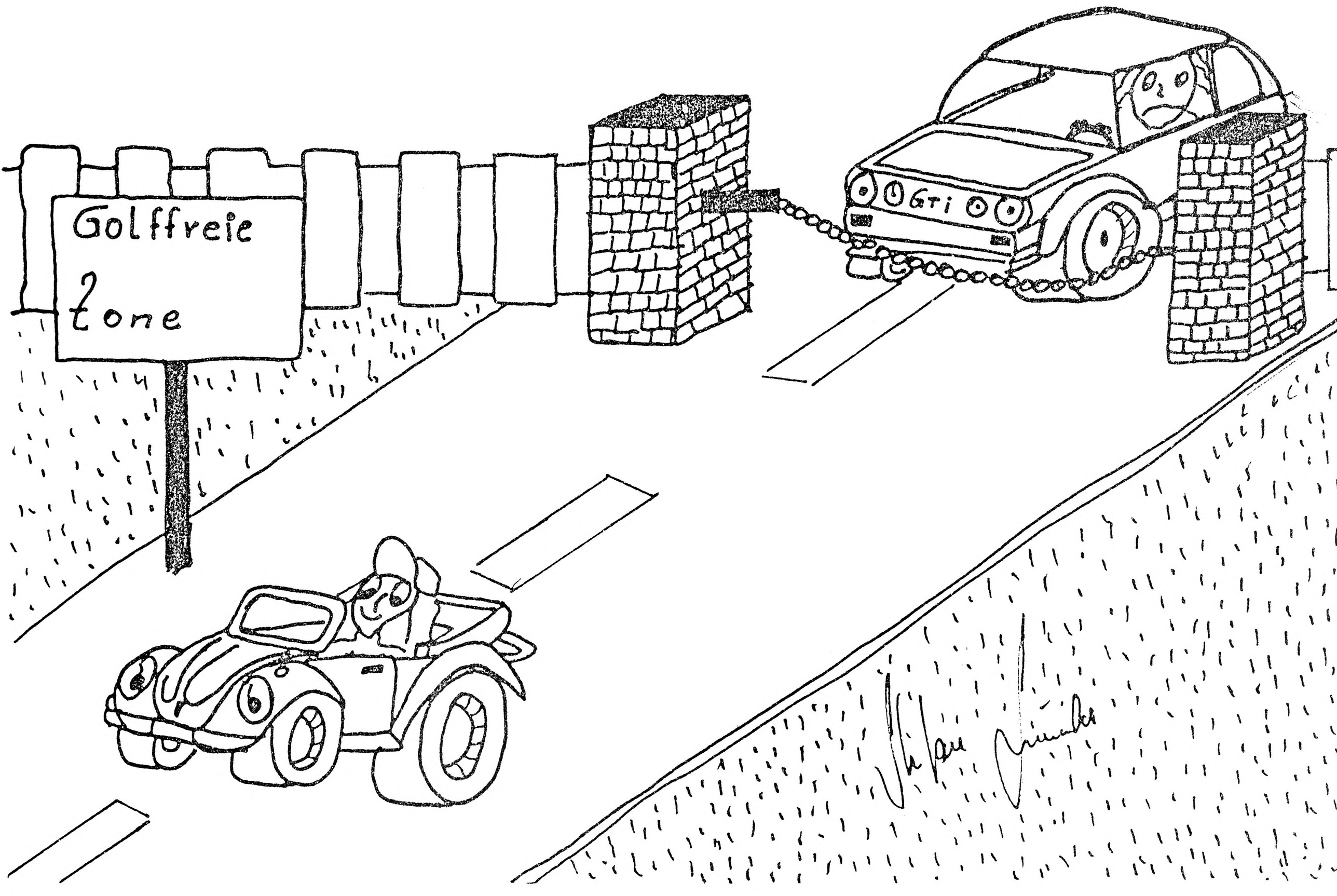
2. Internationales Käfer-Cabrio Treffen in Osnabrück

Käfer-Cabrio Club Osnabrück , Frank Otte , Weitkampweg 81
4500 Osnabrück

13.09.86

9. VW-Cabrio Treffen in Barsinghausen mit Special-Guests
alle Buggy`s sind herzlich eingeladen.

Cabrio-IG An der Teilwiese 6 3013 Barsinghausen



4tes Jahrestreffen der IG der Karmann Ghia Fahrer und Fahrerinnen in Echternacherbrück

Es war soweit. Vom 16. bis 18. August sollte das 4. Treffen für Karmann Ghias der IG in Echternacherbrück an der Luxemburgischen Grenze stattfinden. Teilnehmen durften nur Mitglieder der IG und einige Freunde der IG.
Wir beschlossen, mit zwei Karmann Ghias Typ 14 am Treffen teilzunehmen. Da Stefan und ich Freitags abend nicht abkömmlich waren, beschlossen wir samstags morgens um 8 Uhr-zu nachtruhender Zeitloszufahren.
Wir wählten die Autobahn Mainz-Koblenz-Trier, um einige Oldtimer auf dieser Stecke zu erhaschen, die auf dem Weg zum Nürburgring waren; dort fand das traditionelle Oldtimer-Rennen statt.
Und tatsächlich-wir erspähten einige Alfa GTV und einen chromfarbenen AC Cobra für den ich mich besonders interessierte, daß ich Stefan bat, eine Weile neben ihm herzufahren, bis der Cobra gelangweilt mit quietschenden Reifen und röhrendem Motor abzog.
Gegen Mittag erreichten beide Karmänner das Ziel und sofort be-

wölkte sich der Himmel. Die Zelte waren schnell aufgebaut und nachdem sich auch die Sonne mit einem strahlendem Lächeln begrüßt hatte, wurden die ersten Karmänner fotografisch unter Beschuß genommen. Für den Nachmittag war eine "Ausfahrt zu Fuß" durch die Felsregion der "Luxemburgerischen Schweiz" mit anschließendem Kaffeetrinken vorgesehen. Diese "Ausfahrt zu Fuß" ähnelte mit zunehmender Marschdauer einer Gebirgstour mit alpenmäßigem Charakter, die einige Teilnehmer-Verfasser selbstverständlich ausgenommen!?-ganz schön schlauchte. Demgemäß waren auch Aussprüche wie "Wozu fahre ich denn einen Karmann Ghia?" oder "Wo ist denn der Louis Trenker dieser Besteigung?"-"Vorne"-"Ach, das ist noch gar nicht vorne hier ? Oje !"

Aber als Ausgleich gab es wenig später einen herrlichen Ausblick auf Echternacherbrück und Kaffee & Kuchen bei Gesprächen über-Karmann Ghias-was sonst?
Der Abstieg gestaltete sich weitaus leichter, da sich die Teilnehmer inzwischen schon näher kennengelernt hatten und beim Plausch geht sichs dann auch gleich viel schneller.
Bis zum Abschluß der Vorbereitungen für den Grillabend blieb dann auch das Wetter schön. Just beim Anzünden der Grillholzkohle begann es zu tröpfeln und dann ergoß sich im 15-minütigen Abstand ein kurzer Schauer nach dem anderen über uns. Doch durch solche Lapalien ließen wir uns nicht beeindrucken. Nur Rainer hatte Schwierigkeiten mit der Umstellung der Eßgewohnheiten von Hotelsitten auf Campingplatzlevel-Das Fehlen von festen Eßbestecken machte sich negativ bei ihm bemerkbar. Daraufhin beschränkte er sich auf den Verzehr von Früchten-speziell Bananen.
Ansonsten war der Grillabend perfekt organisiert und verlief ohne weitere Zwischenfälle.
Für den nächsten Morgen war eine Ausfahrt nach Luxemburg geplant. Durch den Convoy beeindruckt, ließen uns die Zöllner ohne Ausweiskontrolle passieren. Auf einem Parkplatz konnte man die Karmänner anschließend bewundern und fotografieren. Für die Rückfahrt zum Campingplatz wurden einige Beifahrer untereinander ausgetauscht. Da kein Convoy geplant war, gab es an der Grenze Probleme, da die Ausweise jeweils in den anderen Wagen lagen. Aber schließlich kamen doch noch alle beim Campingplatz an.
Nach Zeltabbau und einigen Benzingesprächen wurde dieses gutorganisierte IG-Treffen mit der Heimreise abgeschlossen.
Mit der Vorfreude auf das nächste IG-Treffen verbleibe ich mit Karmann Gruß

R.Linkhoff

Thomas Hess
Fahrzeugteile & Veredelung
Babenhäuserstraße 107
6074 Rödermark 2 (Ober-Roden)
Tel.: 06074/9 53 07 oder 06106/2 13 32 bietet an:

Polieren von Metallteilen (von der Schraube bis zur Alufelge) - Verchromen - Kunststoffbeschichten - Flammspritzen - Sandstrahlen, Spritzverzinken (auf Wunsch Abholservice) - Umschweißen von Stahlfelgen - Edelstahlschrauben u.v.m. Div. VW Teile z.B.: Sportauspuffanlagen, verchromte Motorteile, Zündkabel gelb, orange und rot, Motor- und Kräusellacke in vielen Farben, Lüftungsschlauch 50 mm in Alu, Ventildeckel Typ 1-4 zum Schrauben und Klemmen, K & N für Serie und 40 Solex P II sowie Entlüftung, Aluriemenscheiben, höhenverstellbare Vorderachskörper, High-Jacker (auch für Typ 3 ab 67), Koni rot und gelb, Spurverbreiterungen, Felgen 5 1/2 x 14 - 8 x 15 (Käfer) 6 1/2 x 14 (VW-Bus), Kunststoffteile. Liste gegen Freiumschlag anfordern! Geschäftszeit: Sa. 09.30 - 15.00 oder nach telefonischer Vereinbarung.

METALLPLAKETTEN-
CHROMBÜGEL
Farbkat. geg. DM 10.-
CLASSIC-CAR D-6 Ffm-1, Theob.-Christ-Str. 17 - Abt. P 114

Mach's selbst! OLDTIMER-BAUSÄTZE
6 weitere Modelle im Programm Alle Prospektmappen gegen Schutzgebühr von DM 20,-.
Classic-Car KG., Theob.-Christ 17, D 6 Ffm. 1 - Abt.
B 132

EINE MORDSGAUDI - ODER - WER HAT DAS SCHÖNSTE SCHWEINCHEN

Vorbereitet wurde dieser Spaß von 6 Leuten, Horst, Conny, Tommy, Juliane, Elke und Andy. Das Ganze dauerte 3 Sonntagnachmittage. Da das alles mit anstrengender Denkarbeit verbunden war, kamen außer dem Zeitaufwand noch 2 Bleche Kuchen, 3 KG Spaghetti + 1 Liter Tomatensoße und 1 Blech Pizza dazu. Danach standen die Route und auch die Schikanen für unterwegs fest, außerdem merkten wir, daß uns noch ein Streckenposten fehlte, und so wurde Rüdiger kurzerhand noch eingespannt.

Am Sonntag den 22.09.1985 trafen wir uns um 10 Uhr bei Horst zu einer letzten Lagebesprechung, und dann ging es auf den Marktplatz. Dort hatten wir nur noch eine Sorge, wieviel Leute würden kommen? Waren es zuviele (mehr als 60 hätten wir nämlich nicht verkraften können) oder waren es zuwenig? Als Startzeit war 12 bis 13 Uhr angegeben, und um 1/2 12 ging es los. Der Marktplatz füllte sich schlagartig mit Käfern, Buggys und anderen VWs. Es waren aber auch einige "abnormale" Wagen dabei. Andy und ich mußten den Start abfertigen, und der letzte fuhr erst um 13.30 Uhr ab. Also nichts wie in den Käfer und zu unserem nächsten Kontrollpunkt.

Zum Kontrollpunkt 2 sollten eine große Zuckerrübe und 2 rohe Eier mitgebracht werden. Die ganz Schlauen kauften während der Wartezeit auf dem Marktplatz die Eier in der nächsten Kneipe, die anderen organisierten sie unterwegs. Die Zuckerrübe bereitete auch keine Schwierigkeiten, man kam ja an genug Feldern vorbei. Einige hatten allerdings Schwierigkeiten, eine Zukkerrüber von einer Futterrübe zu unterscheiden, und so kamen natürlich riesige Unterschiede in der Größe zustande. Anerkannt wurde allerdings alles. Die Spitzenzeiten beim Aufrollen und Essen einer Lakritzschnecke lagen bei 30 Sekunden. Beim Autopuzzle war die Bestzeit 32 Sekunden.

Sobald bekannt war, daß aus der Zuckerrübe ein Schwein geschnitzt werden muß, ging es an Ort und Stelle los. Der Platz sah natürlich bei 37 Teilnehmern entsprechend aus (na ja man soll auch den Straßenkehrern ihre Arbeit geben).

Von da aus ging es dann zu Kontrollpunkt 3, einem kleinen See. Und hier wurde es dann recht feuchtfröhlich: Schlauchbootfahren war angesagt. Olympiareif war keiner der Teilnehmer. Die meisten Schwierigkeiten hatte unser Roman, er unternahm zwei Versuche, um überhaupt vom Ufer in Richtung Boje zu gelangen (das Boot fuhr immer in eine andere Richtung als er wollte), dort paddelte er dann dreimal drumherum, bevor er den Weg in Richtung Ufer wiederfand. Vielleicht ergab sich daraus die lange Wartezeit von 45-60 Minuten? Nasse Füße hat es dank Horst keine gegeben, der einige Ruderer beim Aussteigen aufgefangen hat. Die Wartenden konnten sich inzwischen die Zeit mit Pfeil- und Ballwerfen und dem Sammeln von Brennesselblättern vertreiben (es haben sich mit Sicherheit einige dabei die Finger verbrannt). Einige Anwohner werden sich übrigens bestimmt gewundert haben, das dauernd Leute klingelten, die unbedingt zwei Eier gekocht haben wollten.

Weiter ging es zum Kontrollpunkt 4. Dort wartete Juliane mit einem Fahrschulfragebogen (bei manchen Fahrern ist die Berechtigung des Führerscheins anzuzweifeln, sie würden heute wahrscheinlich erst mal durch die Prüfung rasseln). Dort mußte auch das eine Ei rot, das andere gelb eingefärbt sein. Man sollte dabei vielleicht beachten, das sich Brombeerfarbe nach einiger Zeit an der Luft von rot in blau verfärbt (dieser Hinweis ist wieder für unseren Roman gedacht). Beim Schätzen der Pfennige lag übrigens nur einer mit DM 11,11 genau richtig

Dann kamen die Fahrer wieder zu Andy und mir. Dort mußten die Eier jeweils ein Schleifchen haben. Ich wußte gar nicht, was die Leute alles unter dem Begriff Schleifchen verstehen. Einige machten sich die Mühe und haben richtige Geschenkbändchen besorgt, andere verwendeten Gummibänder, und es waren sogar Eier dabei, denen man ein Kabel umgebunden hatte. Dem Einfallsreichtum waren also keine Grenzen gesetzt.

Die Schweine, die hier bewertet wurden, wären eigentlich eine Ausstellung wert. Es waren da Amateurversuche der Bildhauerei, Tiere die mehr an Eisbären, Hamster oder dergleichen erinnerten, und sogar welche, bei denen man einwandfrei erkennen konnte, daß es Schweinchen sein sollten. Aber alle waren wirklich schön, und die Bewertung fiel sehr schwer.

Desweiteren mußte man ein Auto aufziehen und (je mehr Meter desto besser) fahren lassen. Der dritte Fahrer, der bei uns ankam, hatte leider zuviel überschüssige Kräfte, und die Verzahnung des Antrieb war hinüber. Also mußte man von da an das Auto anschieben, aber auch das klappte ganz gut. Der Beifahrer mußte inzwischen einen Ball mit einem Kochlöffel vor sich um Fahrradständer herum schieben. Auch da waren einige Asse dabei.

Von Wolfskehlen ging es dann weiter nach Bauschheim wieder zu Tommy und Rüdiger. Dort sollte das Zuckerrübenschwein einen Schwanz von 1 - 100 cm vorweisen. Einige scheinen nicht zu wissen wie kurz 1 Meter ist (Roman wies 3,82 m vor). Zum Trainieren stand auch eine der ostfriesischen Wettkampfdisziplinen bereit: Teebeutelweitwurf. Die Teilnehmer machten den Ostfriesen dabei Konkurrenz mit bis zu 10 m. Bei unserem selbstgebauten Fahrzeug mußte man dann etwas umdenken; das Ding fuhr immer in die entgegengesetzte Richtung in die man lenkte. Leider hatte unser Thomas Geyh etwas zuviel Kraft in den Füßen, so daß die Pedalerie zu Bruch ging.

Bis zum Ziel hatten die Teilnehmer dann Zeit den Fragebogen auszufüllen, der solch komplizierte Berechnungen wie: "wieviel ist anderthalb Drittel von Hundert?" enthielt (die Lösung mußte natürlich "50" lauten). Außerdem sollte ein Fußnagel des Fahrers lackiert sein, und eine lebende Ameise mußte mitgebracht werden. Aber damit nicht genug, zum Schluß mußten die Eier noch auf Zeit gegessen werden. Dabei stellte sich dann heraus, das einige wohl doch nicht so ganz hart gekocht waren.
Für uns fing dann noch einmal die Arbeit an, die ganzen Punkte auszuwerten. Und dann ging es zum für die Teilnehmer wichtigsten Punkt, das Vergeben der Pokale. Hierbei möchten wir uns nochmals recht herzlich bei der Stadt Groß-Gerau und dem Stadtverordnetenvorsteher Herrn von Auer bedanken, die die Pokale gestiftet haben.

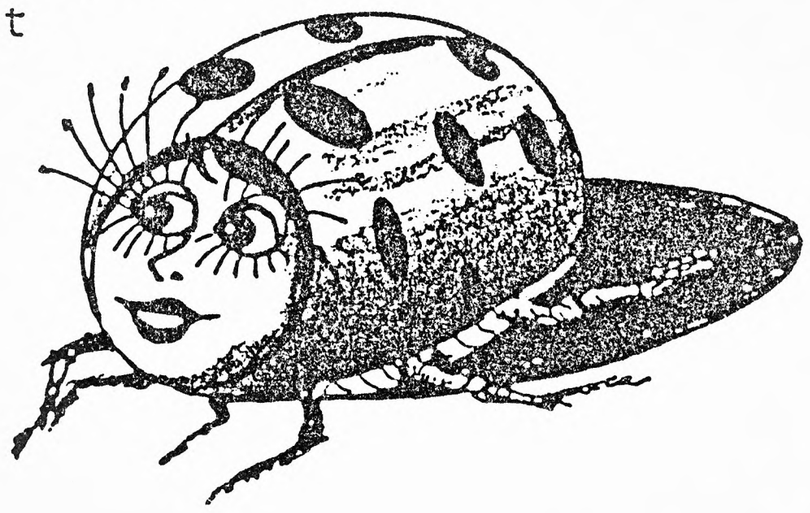
Erfreulich war, daß alle Teilnehmer und ihre Autos heil und vollzählig am Ziel ankamen. Zu erwähnen sei noch, daß der Käferclub Petterweil mit ca. 15 Autos am stärksten vertreten war, und 3 Käfer aus Aschaffenburg die "weiteste" Anfahrt hatten.

Wir hoffen, daß es allen viel Spaß gemacht hat, und wir im nächsten Jahr bei unserer Frühjahrsrallye noch mehr Käferfans begrüßen können.

Weiterhin viel "Gaudi" mit euren Käfern und Buggys wünschen
Tommy, Juliane, Horst, Conny, Rüdiger, Andy und Elke

Eulalias Wort zum Herbst:

Lieber eine gesunde
Verdorbenheit,
als eine verdorbene
Gesundheit



Eine seltsame Geschichte

Meine seltsame Geschichte begann am 5. September 1985 und endete auch an diesem Tage, obwohl doch einiges geschah, was mir zu denken gab.
Am frühen Nachmittag fuhr ich von Darmstadt aus nach Groß-Gerau. Ich wollte dort einen Kumpel aus dem Club besuchen. Da ich noch früh dran war und deshalb Zeit hatte, fuhr ich nicht auf die Autobahn sondern die B 42 über Weiterstadt. Ich ließ mir Zeit und als in Darmstadt an der Kasinostraße ein junger Mann stand und mit seiner Hand anzeigte, daß er eine kostenlose Mitfahrgelegenheit suchte, hielt ich an. Er wollte nach Groß-Gerau und so ließ ich ihn einsteigen. Das einzige Gepäckstück, das er dabei hatte, ein mittelgroßer Koffer, stellte er auf die Rückbank.

Kurz hinter Weiterstadt begann ein Waldstück, durch das die Straße führte. Kaum hatten wir die ersten Bäume passiert, deutete mein Passagier an, er müsse einmal austreten. Ich hielt also auf dem nächten Parkplatz an und ließ den jungen Mann aussteigen. Er schlug sich in die Büsche und war nicht mehr zu sehen.
Nachdem ich etwa fünf Minuten gewartet hatte, wurde ich leicht unruhig. So lange braucht man nun auch wieder nicht, selbst wenn man ein größeres Geschäft zu verrichten hat. Doch wer weiß, wieviel Zeit sich so die Leute lassen. Außerdem hatte ich es ja nicht eilig.
Wieder fünf Minuten später kam mir die Sache aber doch spanisch vor. Ich stieg aus. Ich ging auf und ab uns spähte dabei in die Runde. Doch von meinem Passagier war weit und breit nichts zu sehen und zu hören.
Hhm, seltsam, seltsam, dachte ich bei mir. 'Was treibt der nur so lange?'
Trotz aller Unruhe wartete ich aber weiter. Ich wartete und wartete. Meine Unruhe wurde von Minute zu Minute größer. Irgendetwas war da ganz sicher faul. Wer braucht schon 20 Minuten für seine Notdurft?
'So geht das nicht weiter', sagte ich mir und rief in die Runde: "Hallo!"
Ich bekam keine Antwort. Ich rief nochmals und nochmals, doch immer wieder erfolglos.
Was sollte ich nun tun? Zunächst fiel mir nichts besseres ein, als mein Auto abzuschließen und die nähere Umgebung zu durchstreifen, um den jungen Mann zu suchen. Doch auch hier hatte ich keinen Erfolg. Mein Begleiter war nicht aufzufinden.
'Verdammt noch mal, das gibts doch nicht. Was tue ich denn jetzt?' Ich begab mich zum Wagen zurück. Das Auto stand einsam und verlassen auf dem Parkplatz. Inzwischen war eine knappe Stunde vergangen und ich hatte nun wirklich keine Lust mehr, länger zu warten. Aber ich konnte doch nicht einfach weiter fahren. Schließlich hatte ich noch den Koffer im Auto. Sollte ich ihn einfach auf die Straße stellen und wegfahren? Das ging nun auch wieder nicht. Es konnte ja immerhin jemand kommen und den Koffer mitnehmen. Sollte ich den Koffer einfach mitnehmen? Das ging auch nicht. Oder sollte ich doch mit Koffer weiterfahren und ihn, den Koffer, in Groß-Gerau

bei der Polizei abgeben?
Ich konnte aber auch im Koffer nachsehen, ob sich darin nicht ein Hinweis auf den Besitzer befand. Ja, das erschien mir die sinnvollste Lösung zu sein.
Ich nahm also den Koffer aus dem Wagen. Er war ganz schön schwer. 'Was ist da wohl drin?' Vorsichtshalber rief ich nochmal nach meinem Passagier. Ich erwartete eigentlich keine Antwort und erhielt tatsächlich keine. Also widmete ich mich wieder dem Koffer. Ich nahm ihn auf und schüttelte ihn. Es klapperte, als wenn sich Tassen, Teller oder ähnliche gläserne oder porzellanene Gegenstände im Gepäck des jungen Mannes befanden. Das war genauso seltsam wie das spurlose Verschwinden des Reisenden. Schließlich verpackt man zerbrechliche Gegenstände sorgfältig, damit sie keinen Schaden nehmen, wenn man sie transportiert.

Da ich keine Lust hatte, mich noch länger mit dieser Angelegenheit abzugeben und meine Zeit auch langsam knapp wurde, entschloß ich mich, doch den Koffer zu öffnen.
Ich machte mich an den Verschlüssen zu schaffen. Abgeschlossen war das Gepäckstück nicht. Die Schlösser schnappten auf und ich hob vorsichtig den Deckel an. Kurzzeitig hatte ich ja damit gerechnet, daß sich in dem Koffer eine Bombe befinden würde. Doch diese Befürchtung erwies sich als unbegründet.

Ich staunte nicht schlecht, als ich einen Blick auf den Inhalt werfen konnte. Ihr werdet wahrscheinlich nie erraten, was sich in dem Koffer befand. Deshalb werde ich es Euch sagen. Der Koffer war gefüllt mit blanken, weißen Knochen aller Größen. Ihr werdet jetzt wohl denken, bei dem Anhalter handelte es sich um einen Paläontologen. Doch weit gefehlt.

Der Inhalt des Koffers sind die Knochen des Bären, den ich Euch aufgebunden habe.

Klaus Siering

Hallo Matthias

Gruß Mama

Klaus Siering (0 61 51 / 4 16 32):

Von Typ 181 Kübel: Türen, Fenster, Fronthaube, Frontscheibe mit Rahmen, Stoßstange vorn, Standheizung
4 x Fuchsfelgen (Porsche 911) 5,5 J x 14
3 x Fuchsfelgen 6 J x 15
1 x Stahlfelge (Porsche 911) 5,5 J x 15 mit 165er Reifen
2 x Motor 1200/30 PS
1 x Getriebe + Hinterachse von VW Standard 1953
1 x Getriebe + Hinterachse von VW Standard 1965
1 x Targa-Dach von Porsche 914
1 x Kofferraumdeckel vorn Porsche 914
1 x Kofferraumdeckel hinten Porsche 914
2 x vordere Kotflügel VW 1303

Christian Till W.-Rathenau Str. 30 Groß-Gerau (06152 / 7404) bei Königer

2 x Käfer-Cabrio Türen (1303) leicht Restaurierungsbedürftig
pro Stück VHB 150.-

Helmuth Marr Gartenstr. 19 8738 Nüdlingen 2 (0971 / 62142)

Auspuffanlage für Albar Buggy S und ES
Käfer-Motor 1600 ccm 50 PS ca. 40 000 km

Axel Knaus 6360 Friedberg Mainzer-Tor-Weg 2 (06031 / 13700)

verbreiterte Doppelscheinwerfer-Kotflügel mit Lampen (Schult)	400,00
Kotflügel hinten (Schult)	200,00
Spoilerstoßstange (WRG)	250,00
Heckspoiler (Zastrow)	500,00
Heckstoßstange (WRG)	300,00
2 Trittbretter (Schult)	150,00
Porsche-Kofferhaube (Schult)	200,00
7" ATS-Felgen mit Reifen 205/60 HR 15 und Spurverbreiterungen	1500,00
2 Interrad Schalensitze	650,00

Alle Teile mit TÜV für 1302/03
SUCHE: 5 1/2 " Felgen (mögl. Alu) mit 195/50 15 oder 195/60 15

DAS GÖPPINGER WOCHENENDE - EIN GEDICHT

Die Käfer-Fans schon lange wußten,
nach Göppingen sie dringend mußten.

Denn bei dem Treff im Schwabenland
wird Leistung noch echt anerkannt.

Am Abend vorher, schon im Dunkeln
sah'n wir die Zeltplatzlichter funkeln.

Doch hundert Meter vor dem Ziel,
der schönste in den Graben fiel.

Den Fahrer hat's nicht umgehau'n,
er freut sich schon drauf, umzubau'n.

Zwar aus der Traum von dem Pokale,
dafür vielleicht beim nächsten Male!

Denn dank der guten Organisation,
freu'n wir uns auf's nächste Jahr schon.

Ein schöner Platz, Gespräche, gute Ideen,
ganz sicher gibt's ein Wiederseh'n!

Obwohl der Sturm so manches Zelt gebeutelt,
hat man den meisten doch die Flucht vereitelt.

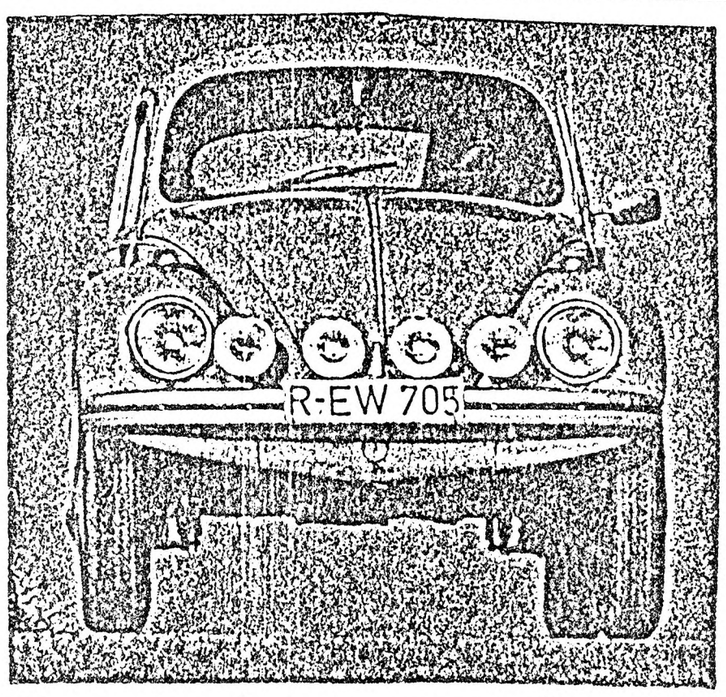
Doch nasse Füße, Zelte, Decken,
fast alle mußten was einstecken!

Aber sonntags lacht die Sonne wieder
und wärmt die etwas feuchten Glieder.

Der Korso, farbenfroh und lang
kam auch bei allen sehr gut an.

Drum wollen wir uns recht bedanken:
Der Klub Groß-Gerau grüßt alle Bekannten.

S.W.



OFF ROAD KÄFER

Nachbauanleitung

195 Seiten- A 5
12o Fotos
5o Graphiken

DM 39.9o per NN

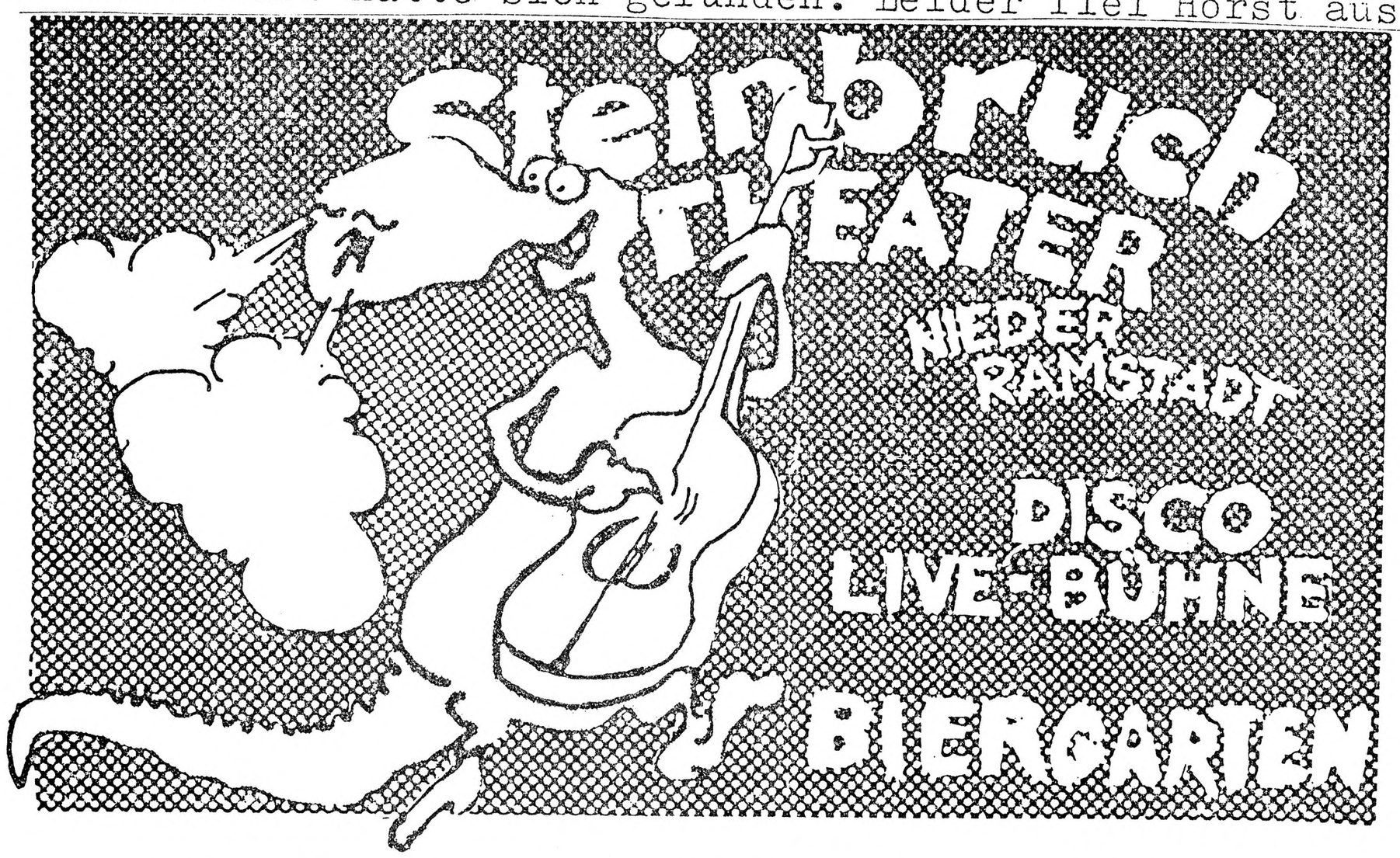
Der einzige original Off-Road-Käfer "MIRA" ist derz. zu verkaufen.(siehe Foto) DM 10.000.-

OFF Road Käfer Dipl.Ing.FH R.Michtl
84 Regensburg Prebrunnallee 4
T. o941 /28150 abends

Sonntag, den 13. Oktober 1985

Einladung des Käferclub's Petterweil zu einem Fußballmatch!

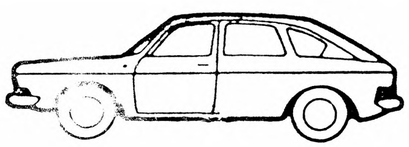
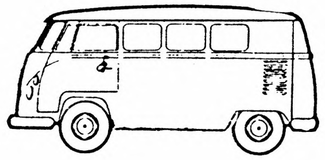
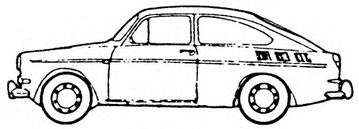
Schon 4 Wochen vorher teilte uns Bernd beim Stammtisch die Einladung mit. Gesucht wurden 11 Mann! Die Resonanz unserer männlichen Mitglieder war gleich null, dafür waren wir weiblichen Mitglieder sofort bereit unseren Club nicht bloßzustellen und gegen die Petterweiler anzutreten.
3 Wochen vergingen ins Land als sich von heute auf morgen eine Mannschaft von insgesamt 17 Spielern formiert hatte (darunter 3 weibl.). Die endgültige Zusage für den 13. konnte erfolgen.
Punkt 14.30 Uhr am Sonntag erfolgte der Anpfiff. Konditionsmäßig waren wir natürlich weitaus überlegen, denn zum Spiel erschienen letztendlich 16 Spieler. (Leider konnte Charlotte nicht teilnehmen!) So konnten wir ordentlich auswechseln. Unser Gastgeber dagegen konnte sich kein K.O. eines Spielers leisten, er trat mit nur 11 Mann an, hatte wohl keinen so "starken" Gegner erwartet.
Rein zufällig wurden wir Zeuge bei der Mannschaftsaufstellung unseres Gegners. Sehr professionell! Wir dagegen deuteten lediglich unseren Torwart aus. Horst zog das große Los.
Zum Spielverlauf sei zu sagen, daß wir uns nach allgemein nervösem Beginn wacker geschlagen haben. Die Party (gesellige Veranstaltung) verlief fair. Unser Tormann Horst und sein Vorstopper/Libero Klaus-Dieter vereitelten so manches Tor.
Für die Zuschauer war das Match teilweise eher eine "Komödie", denn von uns hatten die meisten gar keine Routine (= Maria und Susanne) im Spielen. So sah mancher Einsatz eher erheiternd aus, wenn z.B. Klaus mit seinen langen Beinen nach dem Ball trat und die Beine immer noch zu kurz waren, oder wir Frauen sinnlos hin und her rannten, obwohl wir ein hervorragendes Stellungsspiel hatten, vom Gegner (geschweige der eigenen Mannschaft) nicht ernst genommen wurden, jedoch ungedeckt, so manches Tor hatten schießen können.
Mancher "kämpfte" auch mit den Händen, andere mit dem ganzen Körper. In der 2. Halbzeit verlief das Spiel bedeutend besser. Die Mannschaft hatte sich gefunden. Leider fiel Horst aus und



Odenwaldstr. 26 · Nieder-Ramstadt/b. Darmstadt · Tel. (0 61 51) 14 87 83

Peter mußte ins Tor. Aber Peter mußte einsehen, daß einen guten Torhüter nicht nur Glück sondern auch Reflexe und gutes Stellungsspiel auszeichnen. Denn welcher Torwart kann es sich außer Schumacher erlauben, seine Gardarobe während eines Angriffes des Gegners zu wechseln.
Unsere Groß-Gerauer Mannschaft war natürlich mit ihrem Fan-Club angereist. Jedoch ließ auch der Fan-Club sehr zu wünschen übrig. Erst in der 2. Halbzeit rafften sich die Groß-Gerauer Fans auf, ihre Mannschaft kräftig anzufeuern, so daß die Groß-Gerauer im Eifer des Gefechtes tatsächlich 2 Tore kurz hintereinander schossen. So mußten die Petterweiler doch noch bei einem Stand von ca. 10 : 3 um ihre Führung zittern, denn keiner konnte voraussagen, ob diese enorme, plötzlich eintretende Leistungssteigerung eine Wende des Spielverlaufes bringen sollte. Aber zur Beruhigung unseres Gegners war dies nicht der Fall.
Die Einsätze unserer Spieler waren jedoch erstaunlich. Klaus H. kam erst in der 2. Halbzeit. Als Neukömmling hatte er keinerlei Startprobleme. Er setzte sich mehrfach durch, blieb jedoch auch trefferlos. Rolf imponierte immer wieder durch seine Kopfbälle, durch die er leider nur sich Kreuzschmerzen und Muskelkater holte. Auch nicht zu übersehen war Andreas H., der besonders durch seine akrobatischen Luftsprünge auffiel. Bernds kämpferischer Einsatz, von vorn nach hinten hetztend, steigerte sich nach der Pause. Kurz vor Seitenwechsel mußte er ins Tor. Den knallharten Elfmeter der Petterweiler konnte auch er nicht halten. Gerd versuchte mit Jürgen das Spiel immer wieder vom Mittelfeld her aufzubauen. Die Bälle landeten jedoch meist beim Gegner. Aber spielerisch fit.Auch unsere anderen Spieler Stefan, Andy, Andreas R., und Axel kämpften und holten aus sich heraus was nur möglich war.
Als Fußballaien lassen wir jetzt mal kurz einen Fachmann zu Wort kommen, der das Spiel, auch das der Gastgeber natürlich, im Fachjargon wiedergeben kann. Wir befragten dazu einen namhaften Reporter des Sportstudios: " Tormann des Gegners wurde wenig geprüft, doch falls mal geprüft, hat auch er einige Tore durchgelassen. - Offenbar große fußballerische Schwächen beim Groß-Gerauer Club. - Einige Gerauer hatten ihren Gegner nicht immer unter Kontrolle, doch waren auch sie Sieger einiger Duelle. - Die Gerauer einsatzfreudig, jedoch vom Pech verfolgt. - Die Petterweiler kämpferisch stark, die überlegenere Mannschaft. - Einige Talente waren jedoch auf beiden Seiten nicht zu übersehen."
Nach 2 x 45 Minuten, die, als sie rum waren, sehr kurz erschienen, gings ans Duschen. (Ohne Frauen, denn die durften in der 2. Halbzeit ja nicht mehr mitspielen, da keiner freiwillig das Feld räumte).
Der Mißerfolg des Käfer-Buggy-Club Groß-Gerau hat am Sonntagabend nach dem Spiel noch erste personelle Konsequenzen nach sich gezogen. Für Trainer Hans wird ab sofort ein anderer als Coach tätig sein.
Zum Abschluß des abends trafen wir uns dann alle in einer Halle, wos was zum Futtern und natürlich etwas zum "Löschen" gab.
Beiden Mannschaften und auch den Zuschauern hat dieser Tag unserer Meinung nach riesigen Spaß gemacht.

Susanne M., Maria Th.

Wir treffen uns jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr im SCHÜTZENHAUS in Groß-Gerau zum Stammtisch. Geselligkeit wird bei uns groß geschrieben und trotz "e.V." gibt es bei uns keine Vereinsmeierei.

Unser Hauptaugenmerk liegt in der Erhaltung, Restaurierung und dem optischem und technischem Tuning aller luftgekühlten VW und Porsche Arten und Abarten. Unsere Gruppe setzt sich selbstverständlich aus Leuten beider Geschlechter und jedem Alter zusammen. Wir unterstützen uns natürlich mit Rat und Tat, machen Ausflüge, Grillabende, veranstalten internationale Treffen, fahren als Teilnehmer oder nur zum "Gucken" auf alle möglichen Treffen, unternehmen Museeums- Ausstellungs- und Messebesuche und tauschen Infos mit anderen Clubs und Vereinen aus (in der Hauptsache über unsere Vereinszeitung STOPLICHT).

Das es bei uns keine Pflicht ist ein entsprechendes Auto zu besitzen oder gar zu frisieren ist wohl logo.

Wenn Dich das alles interessiert, schau doch einfach mal bei uns vorbei, wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Für den Fall, daß Du erst einmal mehr über unsere Aktivitäten wissen wilst, kannst Du über unsere Clubadresse unsere kostenlöse Vereinszeitung STOPLICHT anfordern.

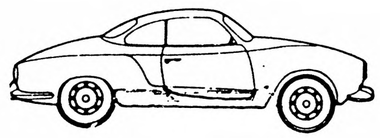
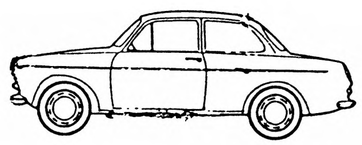
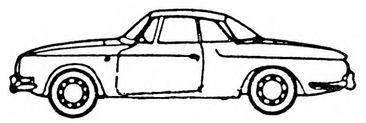
Clubadresse:

Käfer-Buggy-Club Groß-Gerau e.V.
Postfach 1427
6080 Groß-Gerau

Kontaktadressen:

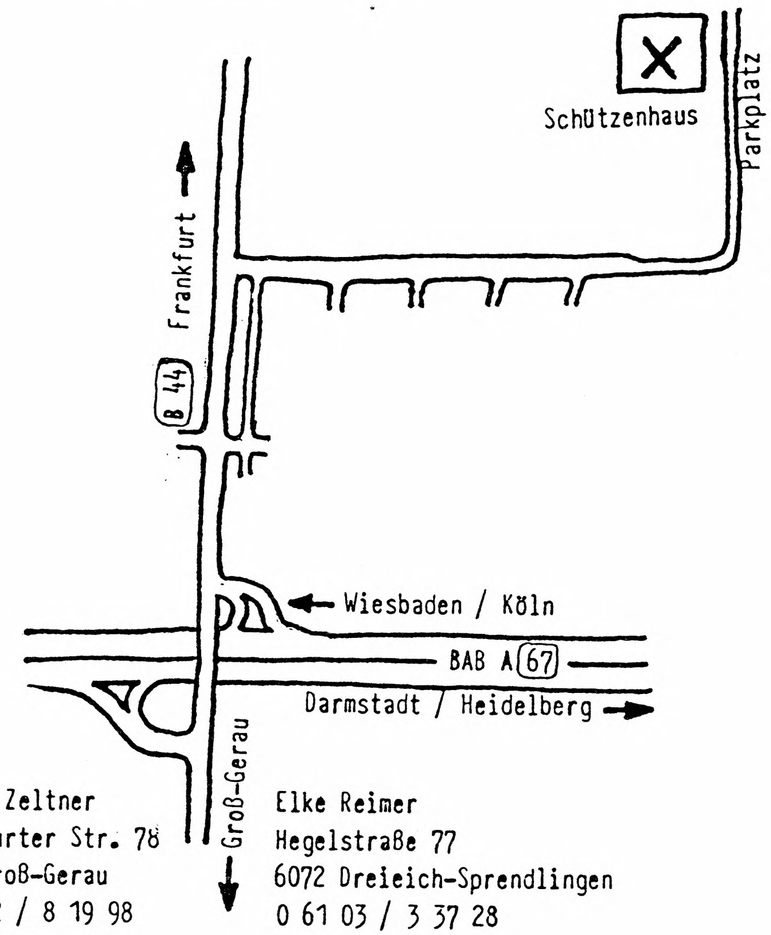
Klaus Siering
Am Erlenberg 29
6100 Darmstadt
0 61 51 / 4 16 32

Hans Wiesmeier
Gustavsburger Str. 7
6097 Trebur 3
0 61 47 / 75 62

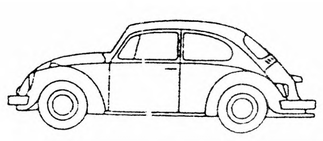
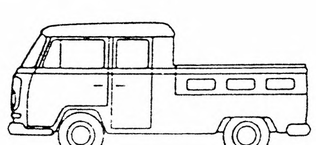
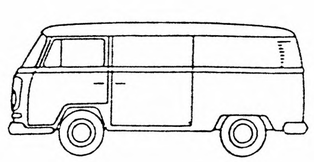
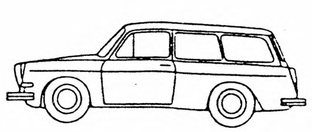
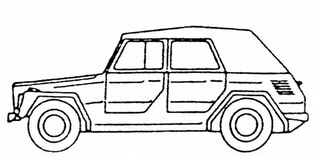
neuer TREFFPUNKT !!!

Und so sind wir zu finden:

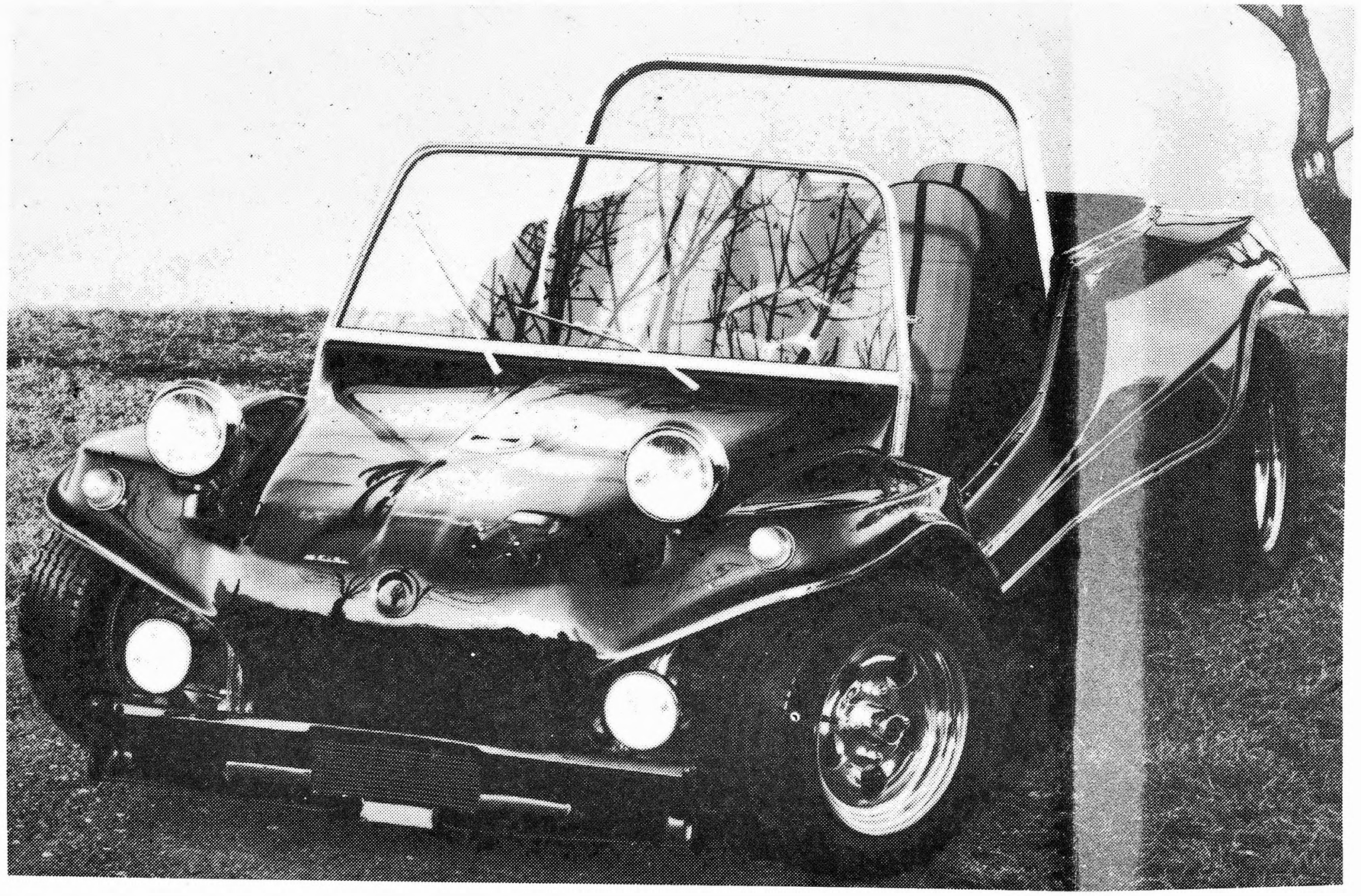


Thomas Zeltner
Frankfurter Str. 78
6080 Groß-Gerau
0 61 52 / 8 19 98

Elke Reimer
Hegelstraße 77
6072 Dreieich-Sprendlingen
0 61 03 / 3 37 28

albarbuggy ES



B A U S A T Z zum selberbauen

ALBAR Buggy ES Bausatz aus einem Stück, mit exklusivem Armaturenbrett, Mittelkonsole, Handschuhfach mit Deckel und Schloss, Frontscheibe in Alurahmen montiert, Tankhalter, Lenkradhalter, Heizschläuche Alu, Kantenschutz, Schraubensatz, Bauanleitung für Montage auf original VW-Käfer-Fahrgestell (ungekürzt).
Farbe:rot/blau/weiss/schwarz.Mit TUV Mustergutachten Fr.2800.--

Albar Buggy Vertrieb, 6374 Buochs/Schweiz

Fotosatz - Repro

Offset - Buchdruck

Ihr Partner in Sachen Satz und Druck

J.C. Herbert'sche Druckerei

Inhaber Bruno Hessel

WILHELM-LEUSCHNER-STRASSE 6 - 6100 DARMSTADT

Telefon 0 61 51 / 2 02 77